

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M2 Studienprojekt I

B1.02.1.1.2	Jünemann, Elisabeth S	25	1	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, n.V.
--------------------	------------------------------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------

Soziale Arbeit mit Familien - Prävention und Intervention

Im Seminar geht es um die Einführung (später Begleitung und Auswertung) in die Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl im Bereich der Sozialen Arbeit als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der sozialarbeiterischen Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich.

B1.02.1.2.2	Böning, Hermann S	22	1	Modulprü- fung	n.V.
--------------------	--------------------------	-----------	----------	---------------------------	-------------

Soziale Kulturarbeit und ästhetische Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden sich mit der Bedeutung von Sozialer Kulturarbeit und ästhetischer Praxis in ausgewählten Arbeitsfeldern auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit untersuchen. Es sollen zur Vorbereitung auf die Praxisphase ein Projektauftrag entwickelt und ein Projektplan erstellt werden.

B1.02.1.3.2	Faulde, Joachim S	25	1	Modulprü- fung	Block
--------------------	--------------------------	-----------	----------	---------------------------	--------------

Lebenswelten im Dorf - Sozialraumanalyse im ländlichen Raum

Das Studienprojekt will unterschiedliche Lebens- und Sozialräume von Menschen im ländlichen Raum am Beispiel eines ausgewählten Dorfes untersuchen. Es werden geeignete Untersuchungsinstrumente entwickelt und verschiedene methodische Verfahren eingeübt, indem Erhebungen vor Ort durchgeführt, die erfassten Materialien ausgewertet und anschließend im Dorf präsentiert werden.

Einführende Literatur: Herrenknecht/Tschöke: Die Dorfanalyse - eine Untersuchungsmethode zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum, in: Faulde/Hoyer/Schäfer (Hg.): Jugendarbeit in ländlichen Regionen, Entwicklungen, Konzepte und Perspektiven, Weinheim/München 2006, S. 203-210.

Blockveranstaltung

B1.02.1.4.2	Breuer, Marc S	25	1	Modulprü- fung	n.V.
--------------------	-----------------------	-----------	----------	---------------------------	-------------

Sozialraumanalyse: Wohngemeinschaften für Menschen im Alter und ihre lokalen Rahmenbedingungen

In Kooperation mit dem Caritasverband betreibt eine Paderborner Wohnungsbaugenossenschaft Wohnanlagen für Menschen im Alter mit integrierten Senioren-Wohngemeinschaften. Diese sollen in den jeweiligen Stadtteilen mit Quartiersprojekten verknüpft werden, um professionelle Pflegeleistungen durch ehrenamtliche Unterstützung zu ergänzen. Zur Vorbereitung und Begleitung dieser Projekte sind an den Standorten jeweils Sozialraumanalysen erforderlich, zu denen das Studienprojekt beiträgt. Die Teilnehmenden lernen die relevanten Arbeitsfelder des Caritasverbandes kennen, übernehmen die Vorbereitung und Durchführung von Erhebungen (z.B. Befragungen, Dokumentenanalyse, Gruppendiskussionen) und tragen durch ihre Auswertungen zur Sozialraumanalyse bei.

Die Veranstaltung umfasst mehrere Blockseminare: Vorbereitungstreffen im WS 2013/2014 an der Hochschule, ein Workshop zur Vor- und Nachbereitung und eine Blockphase in den jeweiligen Stadtteilen und Einrichtungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.5.2 **Bösch, Michael** **S** **25** **1** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, 14tägl** **409**

Lebenswelten im Alter

Im Sommersemester werden die Projektergebnisse präsentiert und besprochen.

B1.02.1.6.2 **Hartmann, Klaus** **S** **25** **1** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, 14tägl** **409**

Armut als Herausforderung Sozialer Arbeit

Das Begleitseminar zum Studienprojekt I leitet an, die Erhebungen der empirischen Felderkundungen mit Hilfe qualitativer Methoden der Sozialforschung zu interpretieren. Die Ergebnisse der Projekte werden präsentiert und diskutiert.

B1.02.1.7.2 **Kilz, Gerhard** **S** **25** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Recht und Soziale Arbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Recht zur Sozialen Arbeit. Die Studierenden sollen sich mit komplexen Fragestellungen in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit auseinandersetzen.

B1.02.1.8.2 **Zimmermann, Bernd S** **S** **25** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**
 Fromme, Rainer

Soziale Arbeit in den Feldern der Jugendarbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden verbandliche, offene und gemeinwesenorientierte Formen Katholischer Jugendarbeit kennenlernen. Über die unterschiedlichen Praxisformen wird informiert und sie werden in einen fachlich/ theoretischen Kontext gestellt. Die Schwerpunkte der sozialen Arbeit in diesem Handlungsfeld, sowie ihre Chancen und Grenzen, werden mit Hauptberuflichen aus diesen Feldern erörtert. In verschiedenen Projekten besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich dieses Arbeitsfeld zu erschließen.

**M3/4 Theorie- und forschungsbezogene
Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.1.6 Böning, Hermann S 25 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 314
Martinß, Karl-Heinz fang

Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenpädagogik aus kultur- und kunstpädagogischer sowie sozialarbeiterischer Perspektive

Diese Veranstaltung bietet drei verschiedene Perspektiven (Kulturpädagogik, Politik und Soziale Arbeit) zur Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenpädagogik.

Kunst- und Kulturpädagogik fördern eine aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte und haben ihre Einsatzmöglichkeiten in der Gedenkstättenpädagogik. Durch die Beschäftigung mit Bildern und Vorstellungen, durch das Hinterfragen der Gedenkstättenkultur sowie das Handeln mit ästhetischen Mitteln sollen die Wahrnehmungs-, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der AdressatInnen erweitert werden.

Erinnerung, Gedächtnis und Gedenken sind Begriffe, die nicht nur in der Betrachtung der historischen Entwicklung der Sozialen Arbeit wichtig sind, sondern auch aktuell immer wieder in der Auseinandersetzung mit Ausgrenzung und Integration von Einzelnen und Gruppen als Konsequenzen herangezogen werden sollten. Dazu gehört eine professionelle Handlungskompetenz mit dem Ziel, Verantwortung für ein gesellschaftliches Miteinander zu übernehmen. Es geht auch um die Frage, welche Bedeutung dieser Thematik für die Entwicklung einer berufsethischen Grundhaltung für SozialarbeiterInnen / SozialpädagogInnen zukommt, die einer berufspolitischen Funktionalisierung Widerstand entgegenbringen kann.

Vorzugsweise richtet sich dieses Seminar an TeilnehmerInnen, die sich bereits mit der Thematik Holocaust und Nationalsozialismus auseinandergesetzt haben.

Es ist eine Exkursion zur Gedenkstätte Bergen-Belsen geplant.

B1.03/04.1.2.6 Böwer, Michael S 28 2 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch 407
Breuer, Marc fang

Gewalt in Organisationen - am Beispiel von professionellen Beziehungen der Jugend- und Altenhilfe

Der "Runde Tisch Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren" und zahlreiche Berichte über Gewalterfahrungen und Übergriffe von Professionellen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Einrichtungen der Sozialen Arbeit werfen die Frage auf, wie Organisationen mit diesem Phänomen umgehen bzw. umgehen sollen. Im Seminar richten wir den Blick auf Vorfälle in der Jugend- und Altenhilfe sowie auf aktuelle Diskussionsbeiträge und grundlegende Studien. Wir werden näher beleuchten, wie Organisationen mit Gewalt umgehen und betrachten – auch im Gespräch mit Gästen aus betroffenen Organisationen –, welche Strategien hilfreich sind, aus Gewalterfahrungen zu lernen und künftige Vorfälle zu vermeiden.

B1.03/04.1.3.6 Böning, Hermann S 20 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 314
fang

Vorbild Beuys - Bildkompetenz und ästhetische Prozesse in der Sozialen Arbeit

Beuys als Vorbild verlangt zweifache Fokussierung: Zuerst ein Verständnis von seinem Werk und seinen Absichten zu entwickeln und dann aus diesem Verständnis heraus einen eigenen Weg zu finden. In dieser Veranstaltung sollen Bildkompetenz sowie Werkerkenntnis und Selbsterkenntnis als die Hintergründe bei der Auseinandersetzung mit ästhetischen Prozessen in der Sozialen Arbeit untersucht werden.

B1.03/04.1.4.6 Buschmann- S 26 2 Modulprü- Do 15:15 - 17:45, woch 407
Maiworm, Regina fang

Frühkindliche Entwicklung

Gelesen und diskutiert (Arbeitsgruppen, Referatsgruppen) werden die beiden Bücher: Kasten, H. (2011): 0-3 Jahre. Entwicklungspsychologische Grundlagen. Keller, H. (2011) Kinderalltag. Kulturen der Kindheit und ihre Bedeutung für Bindung, Bildung und Erziehung. Teilweise findet die Veranstaltung n. Vb. im Block statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.5.6 Kitz, Gerhard S 25 2 Modulprüfung n.V.

Rechtliche Aspekte und Soziale Arbeit

Im Seminar sollen bislang im Studienprojekt 2 gemachten Erfahrungen mit der Rechtsordnung konstruktiv aufgearbeitet und kritisch hinterfragt werden. Erwartet wird, dass eigene Fälle vorgestellt bzw. in den Fachpublikationen veröffentlichte Fragestellungen von den Teilnehmerinnen diskutiert werden. Für die Bescheinigung der aktiven Teilnahme ist die Gestaltung einer Seminararbeit erforderlich.

Zur Absprache findet im Januar ein Vorbesprechungstermin statt, der im Intranet bekanntgegeben wird.

Für die Teilnahme ist daher eine Vorabanmeldung per Mail an den Dozenten erforderlich.

B1.03/04.1.6.6	Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika	S	20	2	Modulprüfung	Block (m)	406
	Martinß, Karl-Heinz Többe-Schukalla, Monika	S	20	2	Modulprüfung	Block (m)	512

Wohlfahrtsstaaten und Soziale Arbeit im internationalen Vergleich

Das Seminar findet in Kooperation mit unseren Partnerhochschulen aus Finnland, Schweden und Polen statt. Inhaltlich werden zwei unterschiedliche thematische Schwerpunkte behandelt. In einem ersten Teil geht es um Fragen zum Kinderschutz und zur Kindeswohlgefährdung im deutsch-finnischen Vergleich. In einem zweiten Teil werden zusammen mit den Partnern aus Schweden und Polen Inhalte zum Thema Politik, Soziale Arbeit und Gemeinwesenarbeit bearbeitet. Das Seminar besteht aus zwei Blockveranstaltungen vom 18.3. bis 20.3. sowie vom 1.4. bis 3.4.2014.

Die Unterrichtssprache ist Englisch. Eine erste Informationsveranstaltung findet am Ende des WiSe statt.

Blockveranstaltung vom 18.03.2014 - 20.03.2014

Blockveranstaltung vom 01.04.2014 - 03.04.2014

B1.03/04.1.7.6 Hansjürgens, Rita S 25 2 Modulprüfung Fr 10:00 - 11:30, woch 406
Martinß, Karl-Heinz

Mahlzeit! - Essen, Trinken und Kochen in der Sozialen Arbeit

Essen und Trinken beschäftigt alle Menschen gleichermaßen. Es ist Teil der existentiellen Bedürfnisbefriedigung genauso wie ein bedeutender Teil der Kultur. Zugleich lassen sich über Essen, Trinken und Kochen Wege zu den Menschen finden, um mit ihnen in Beziehung zu treten. Aus diesem Grund sind diese Themenbereiche beliebte Ausgangspunkte der Gestaltung eines sozialarbeiterischen Settings oder eines sozialarbeiterischen Angebots. Im Seminar möchten wir die Bereiche in theoretischer aber auch praktischer Hinsicht aufgreifen, vertiefen und erweitern. Als Ziel sollen Ansätze geliefert werden theoretisch begründete Settings mit der Integration von Essen, Trinken und/oder Kochen zu gestalten.

Es handelt sich um eine regelmäßige wöchentliche Veranstaltung, zusätzlich finden Blocktermine statt - genaue Zeitplanung und Vereinbarungen in der ersten Sitzung.

Literatur zum "Reinschnuppern": Lotte Rose, Benedikt Sturzenbecher (Hrsg.): "Erst kommt das Fressen ...!" Über Essen und Kochen in der Sozialen Arbeit (Wiesbaden) 2009

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.8.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Block (m)	407
-----------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	------------------	------------

Interaktion und Kommunikation für soziale Berufe - Gruppe 1

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise mit Videofeedback. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Block 1. Blockwoche. 19.3 – 20.3 Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart.
Blockveranstaltung vom 19.03.2014 - 21.03.2014

B1.03/04.1.9.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S	16	2	Modulprü- fung	Mi Block (e)	406
-----------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------	------------

Interaktion und Kommunikation für soziale Berufe - Gruppe 2

Prozesse der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung sind die Basis professioneller sozialer Arbeit. Es wird Raum gegeben Wahrnehmung und Kommunikation im sozialen Kontext der Gruppe praktisch zu erkunden. Teilweise mit Videofeedback. Im Seminar werden Übungen in der Dyade, in Kleingruppen und Gesamtgruppe durchgeführt und im Feedback besprochen. Die Veranstaltung berührt Gruppendynamik, Gesprächsführung, Körperarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Block 2. Blockwoche 14. und 15.4. Weitere Termine werden in der Veranstaltung vereinbart. Anmeldung und Teilnahme am Vorbereitungsstermin sind notwendig und verpflichtend! Verpflichtender Vorbereitungsstermin: Mi 9.4, 17 h
Blockveranstaltung vom 09.04.2014 - 09.04.2014

B1.03/04.1.10.6	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	407
------------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Philosophie der Menschenrechte
Philosophie der Menschenrechte

Die unbedingte Geltung der Menschenrechte gehört zu den Grundprinzipien unserer politischen Ordnung. Sie sind in der Geschichte der europäischen Aufklärung verwurzelt. Doch die Frage ihrer globalen Anerkennung ist mit vielen Problemen behaftet. Welches Menschenbild steht hinter den Menschenrechten? Wie können wir die Sichtweisen der verschiedenen Kulturen bei der Formulierung der Menschenrechte berücksichtigen? Wie läßt sich der ethische Anspruch gegenüber einer politischen Pragmatik begründen?

B1.03/04.1.11.6	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	213
------------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Martin Heidegger - "Sein und Zeit" (Lektüreseminar)

Martin Heideggers Hauptwerk "Sein und Zeit" (1927) ist eines der bedeutendsten und wirkmächtigsten philosophischen Bücher des 20. Jahrhunderts. Es verbindet ganz alte Fragen der Philosophie mit einer neuen, existenziellen Herangehensweise und Sprache. Die Ausführungen Heideggers über die "Angst" und das "Sein zum Tode" zählen zu den bekanntesten Kapiteln des Werkes. In welcher Weise die "Zeitlichkeit" alles menschliche Existieren bestimmt und damit auch das Philosophieren prägt, ist die Hauptfrage von "Sein und Zeit".

Das Seminar richtet sich an alle philosophisch Interessierten, die sich intensiv mit ausgewählten Texten aus diesem bedeutenden, aber nicht leicht verständlichen Buch beschäftigen möchten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.12.6 Uhrmeister, Günther S 25 2 Modulprü- Block
fung

Qualität im Kinderschutz: Anforderungen an einen modernen präventiven Kinderschutz im Spannungsfeld von Beratung, frühen Hilfen - Hilfen zur Erziehung und Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdung

- Einführung in Qualitätskriterien und Qualitätsmanagement im Kinderschutz
- Rechtlichen Grundlagen des Bundeskinderschutzgesetzes und des SGB V III
- Anzeichen von Kindeswohlgefährdung und Verfahren der Risikoeinschätzung
- Handlungsmethoden und Fallbeispiele

Blockveranstaltung

B1.03/04.1.13.6	Blome, Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 13:00, Block (e)	109
	Blome, Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:15 - 14:00, Block (e)	109
	Blome, Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 13:00, Block (e)	109
	Blome, Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 13:00, Block (e)	109
	Blome, Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block (e)	109

Schuldnerberatung als Arbeitsfeld und Querschnittsaufgabe in der Sozialen Arbeit

Das Seminar soll Dimensionen und Auswirkungen von Ver- und Überschuldung bei Familien und Einzelnen aufzeigen. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Arbeitsfeld Schuldnerberatung, unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und Fragen, sowie einen ersten Überblick über konkrete Interventionsmöglichkeiten im Kontakt mit Klienten, die von Ver- und Überschuldung betroffen sind.

Blockveranstaltung vom 11.04.2014 - 11.04.2014

Blockveranstaltung vom 12.04.2014 - 12.04.2014

Blockveranstaltung vom 02.05.2014 - 02.05.2014

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Blockveranstaltung vom 06.06.2014 - 06.06.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.14.6	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	407
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	407
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	407
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	407
	Plenge, Andreas	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:30 - 19:30, Block (e)	409

Grundlagen des Konfliktmanagements in der Sozialen Arbeit

Im persönlichen und beruflichen Alltag werden wir fast täglich mit Konflikten konfrontiert. Kenntnisse des Konfliktmanagements helfen dabei, die eigene Handlungsfähigkeit zu erhalten. Nach der Konfliktdiagnose nähern wir uns Möglichkeiten der konstruktiven Konfliktbearbeitung, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit anwendbar sind.

Blockveranstaltung vom 07.03.2014 - 07.03.2014

Blockveranstaltung vom 08.03.2014 - 08.03.2014

Blockveranstaltung vom 14.03.2014 - 14.03.2014

Blockveranstaltung vom 15.03.2014 - 15.03.2014

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

B1.03/04.1.15.6	Schuff, Anton	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	313
	Schuff, Anton	S	25	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	313
	Schuff, Anton	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	313

Fundraising, Spenden und Co

Das Seminar wird die Grundlagen des Fundraisings vermitteln und anhand von Kleingruppen- und Projektarbeit die Lerninhalte vertiefen.

Blockveranstaltung vom 19.03.2014 - 19.03.2014

Blockveranstaltung vom 20.03.2014 - 20.03.2014

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

B1.03/04.1.16.6	Grigoleit, Ulrich	S	25	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 16:15, Block (e)	314
	Grigoleit, Ulrich	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 17:00 - 18:30, woch	407

Umgang mit Sterben und Tod in der Sozialen Arbeit

Themenschwerpunkte: gesellschaftlicher Umgang mit Sterben und Tod, Sterbeorte, Patientenverfügung, Sterbebegleitung, Organspende, Sterbehilfe, Trauerarbeit. Je nach Interesse erfolgt eine Exkursion, z.B. Verabschiedungsraum (Krankenhaus), Beerdigungsinstitut, Hospiz, Krematorium.

Die Soziale Arbeit ist ein (unterschätzter) elementarer Bereich in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit der Todeswirklichkeit als individueller und institutionalisierter Erfahrung. Themenschwerpunkte: gesellschaftlicher Umgang mit Sterbenden.

Blockveranstaltung vom 15.04.2014 - 15.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.03/04.1.17.6 Lücke, Franz Ulrich S 25 2 Modulprü- Di Block (e)
fung**

Kommunale Entscheidungsprozesse

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Trägerformen und -strukturen von sozialen Einrichtungen, Städten, Gemeinden und Kreisen und der Ablauf politischer Entscheidungsprozesse diskutiert werden. Denn oft scheinen Kommunen von außen gesehen als „black box“, es ist zunächst unklar, warum Lokalpolitik in die Arbeit von Kitas und freien Trägern hinreden und welche Rollen Bürgermeister, Beigeordnete, Dezernenten und Amtsleiter in öffentlichen Trägern bzw. Vereinsvorsitzende und Geschäftsführer in freien Trägern einnehmen. Städte erscheinen mit ihren vielfältigen Aufgabenbereichen als „Gemischtwarenladen“, obwohl doch kommunale Planung und Verwaltungstätigkeit sehr weitgehend das „Ob“ und „Wie“ einer Einrichtung steuert. Ferner soll diskutiert werden, wie die Rolle der Presse und der öffentlichen Meinung die Wahrnehmung sozialer Einrichtungen beeinflusst, wie Haftungsfragen aussehen und wie sich Finanzierungsstrukturen darstellen.

Weitere Termine in Absprache mit den Studenten innerhalb der Blockwochen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2014 - 18.03.2014

B1.03/04.1.18.6 Trebing, Harald S 25 2 Modulprü- Do 08:15 - 18:00, Block (e) 314 fung
Trebing, Harald S 25 2 Modulprü- Fr 08:15 - 18:00, Block (e) 314 fung

Soziale Dienste im Strafvollzug

Überblick über die Struktur und Inhalte des Strafvollzugs, Kennenlernen der verschiedenen Vollzugsformen, Kennenlernen der fachspezifischen Aufgaben des Sozialdienstes, Fallbeispiele aus der Praxis, Kennenlernen von verschiedenen Straftätergruppen, Kennenlernen von verschiedenen Therapieverfahren.

Blockveranstaltung vom 20.03.2014 - 20.03.2014

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

B1.03/04.1.19.6 N.N., S 25 2 Modulprü- Fr 10:45 - 18:15, Block (e) fung
N.N., S 25 2 Modulprü- Sa 11:15 - 16:30, Block (e) fung
N.N., S 25 2 Modulprü- Fr 11:15 - 16:30, Block (e) fung

Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training

Eine gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt und wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training'® Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung'® zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training'® ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.spin-nrw.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

zzgl. der Termine wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld)

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

Blockveranstaltung vom 22.03.2014 - 22.03.2014

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.20.6	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 17:30, Block (e)	407
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	407

Lebenskunst und Achtsamkeit in helfenden Berufen

Um in der Sozialen Arbeit einen professionellen Habitus sowie Freude am Beruf zu erlangen bzw. zu erhalten, ist u.a. die Reflexion des eigenen Handelns von zentraler Bedeutung. Damit verbunden steht auch die Frage: Welche theorie- und praxisgeleiteten Reflexions- bzw. methodischen Hilfen stehen zur Verfügung für die Gestaltung einer professionellen Identität, des beruflichen Alltagshandelns, der Entwicklung einer Handlungskompetenz sowie des eigenen persönlichen Lebensstils? Diese Frage ist in der Praxisphase während des Studiums, in der beruflichen Einstiegsphase und im weiteren Berufsleben von besonderer Bedeutung, um Phänomenen wie z.B. dem sog. "Praxisschock" oder "Burnout" präventiv zu begegnen.

Diese Veranstaltung findet im wöchentlichen Rhythmus mit zusätzlichen Blockveranstaltungen statt, die in der 1. Sitzung vereinbart werden.

Starttermin (Blockveranstaltung): Mo., 17.03.2014, 13.30-17.30 Uhr
Blockveranstaltung vom 17.03.2014 - 17.03.2014

B1.03/04.1.21.6	Kuhlenkamp, Maria	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	407
------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Besondere Schwerpunkte im Familienrecht

Inhalte sind aktuelle gerichtliche Entscheidungen, die Grundlage für die Arbeit an Fallbeispielen sind.

B1.03/04.1.22.6	Blomberg, Christoph	S	25	2	Modulprü- fung	n.V.	
------------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------	--

Evaluation von Bildungsprozessen

Bildung wird im Kern verstanden als Prozess und Ergebnis der Änderung von Selbst-, Fremd- und Weltverhältnissen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie man solche Prozesse empirisch untersucht. Dazu wird exemplarisch das Feld der Erlebnispädagogik behandelt, hier insbesondere die Frage, ob und wenn ja wie Anregungen zur Lebenskunst gegeben und deren Wirkung empirisch untersucht werden können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.23.6 N.N., S 20 2 Modulprüfung 09:00 - 16:30, Block (m)

„Job-Coaching“ : Theorie und Praxis der Berufsorientierung von Jugendlichen im Kontext der Schulsozialarbeit

Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse stehen in der Regel vor der Herausforderung, eine Ausbildung ihrer Wahl zu finden. Damit ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt erhöht werden, sind dazu Vorbereitungen sinnvoll. Um sie hierbei zu unterstützen, gibt es inzwischen an Schulen und auch in der Jugendhilfe unterschiedliche Konzepte und Förderungsprogramme. Deren Ziel ist die Sicherung der Ausbildungsfähigkeit durch Eigenständigkeit, Stabilität, Kontinuität, Optimierung der schulischen Leistung und die gezielte Vorbereitung auf das jeweilige Berufsfeld.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen und Konzeptansätze des Jobcoachings vorgestellt. Dabei geht es um Einzelfallhilfe, Hilfe zur Selbsthilfe, soziales Lernen, Konfliktmanagement und Krisenintervention im Kontext von Schulsozialarbeit und Berufsförderung. Das Seminar vermittelt auch, welche Kompetenzen diejenigen mitbringen sollten, die ein solches Jobcoaching durchführen.

Neben der theoretischen und konzeptionellen Grundlegung ist ein weiterer Hauptteil des Seminars die Fallbearbeitung im Umgang mit Schülerinnen und Schülern in der Berufsorientierung. Hindernisse, Konflikte und Krisen in diesem Bereich werden praktisch erarbeitet.

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 16.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.24.5	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Mi 11:15 - 16:30, Block (e)	213
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 16:30, Block (e)	213
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 11:15 - 16:30, Block (e)	213
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	213

Einführung in die Sexualpädagogik

Da jeder Mensch ein sexuelles Wesen ist, werden SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen immer wieder in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern mit sexuellen Bedürfnissen und sexualitätsbezogenen Themen konfrontiert, sei es in der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen, mit Kindergarten- und Krippenkindern, in der Schule, in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Arbeit mit alten Menschen. Der Umgang mit dem Thema verunsichert oft pädagogisch Tätige, die Haltungen der KollegInnen können auseinanderklaffen und es besteht die Gefahr, dass Sexualität tabuisiert und ausgeklammert wird.

Dabei versteht sich Sexualerziehung als ein Teil der Gesamterziehung. Sexualität ist eins von vielen wichtigen Themen in der sozialen Arbeit, welchem Beachtung geschenkt werden muss, damit sich Kinder und Jugendliche positiv entwickeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und anderen erlernen. Die Veranstaltung soll Mut machen, sich mit diesem lebendigen Thema im pädagogischen Alltag oder im Rahmen sexualpädagogischer Präventionsarbeit auseinanderzusetzen. Im Fokus des Seminars steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen unter Berücksichtigung ihrer sexuellen Entwicklung. Es werden sexualpädagogische Methoden und Ideen vorgestellt, ausprobiert und reflektiert. Da wir als pädagogisch Tätige neben dem jeweiligen Fachwissen auch als Person mit individuellen Werten und Normen, einer persönlichen Biographie und Sozialisation arbeiten, ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen und Lebenskonzepten unabdingbar. Aus diesem Grund umfasst dieses Seminar auch Selbsterfahrungsanteile und setzt die Bereitschaft zur Selbstreflektion und aktiven Mitarbeit sowie die vollständige Anwesenheit an allen Seminarterminen voraus.

Blockveranstaltung vom 16.04.2014 - 16.04.2014

Blockveranstaltung vom 17.04.2014 - 17.04.2014

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Blockveranstaltung vom 17.05.2014 - 17.05.2014

B1.03/04.1.25.5	Blomberg, Christoph S			2	Modulprü- fung	n.V.	
------------------------	------------------------------	--	--	----------	---------------------------	-------------	--

Genderforschung im Bereich Schule

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

B1.05.1.1.6	Beermann, Christopher	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	----------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.2.6	Bendel, Klaus	S		2	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.3.6	Blomberg, Christoph S			1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.4.6	Böning, Hermann	S		1	Modulprü- fung	Mi 14tägl	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.5.6	Bösch, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.6.6	Böwer, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.7.6	Breuer, Marc	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.8.6	Buschmann- Maiworm, Regina	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.9.6	Engel, Sabine Alexandra	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.10.6	Faulde, Joachim	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.11.6	Grawe, Bernadette	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.12.6	Hansjürgens, Rita	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.13.6	Hartmann, Klaus	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.14.5	Hörning, Martin	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.14.6	Hörning, Martin	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.15.6	Jünemann, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.16.6	Kilz, Gerhard	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.18.6	Martinß, Karl-Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.19.6	Mellies, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.20.6	Schafstedde, Maria	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.21.6	Többe-Schukalla, Monika	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.22.6	Witteriede, Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.1.1.4	Schafstedde, Maria	S	35	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	407
-------------	--------------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

B1.07.1.2.4	Schafstedde, Maria	S	35	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	407
-------------	--------------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.3.4 Martinß, Karl-Heinz S 35 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 406
fung

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Einführende Literatur: Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012

B1.07.1.4.4 Martinß, Karl-Heinz S 35 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 406
fung

Themengebiet 7.1: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 4

Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland (Arbeitsfelder, Arbeitsformen, Akademisierung der Ausbildung) wird auf dem Hintergrund ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsbedingungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Rolle der Sozialen Arbeit und ihrer historischen Vorläufer bei der Lösung der jeweils vorherrschenden sozialen Problemlagen.

Einführende Literatur: Ralph-Christian Amthor, Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim und Basel 2012

B1.07.1.5.4 Böwer, Michael S 35 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 409
fung

Themengebiet 7.1: Von Ideen, Zusammenhängen und den Menschen „dahinter“ - Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit - Gruppe 5

In der Veranstaltung werden die zentralen historischen Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin herausgearbeitet. Dabei wird der Zugang über Person und Wirken von Pionierinnen und Pionieren Sozialer Arbeit gesucht; nicht zuletzt wird dabei auf internationale Dimensionen und Entwicklungslinien von social work eingegangen.

Einführende Literatur:

- Engelke, E./Borrmann, S./Spatscheck, Chr. (2009): Theorien Sozialer Arbeit. Eine Einführung. 5. Aufl. Freiburg i. Breisgau
- Hering, S./Münchmeier, R (2007): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4. Aufl. Weinheim/München.
- Niemeyer, Chr. (2010): Klassiker der Sozialpädagogik. Einführung in die Theoriegeschichte einer Wissenschaft, 3. Aufl. Weinheim/München;

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.6.4 **Böwer, Michael** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **110**

Themengebiet 7.2: Erklärungs- und Handlungsansätze Sozialer Arbeit: Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

Die Idee der Lebensweltorientierung prägte als grundlegender 'Entwurf' Sozialer Arbeit in den 1990er Jahren insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe als größtes Feld - hatte diese dabei doch nicht zuletzt den Anspruch, sich so „auf den Weg zu einer veränderten Praxis“ (Wolff et al. 1996) zu machen. Im Diskurs nicht zuletzt in der Theoriedebatte wird gleichwohl eingefordert, dass der Lebensweltbegriff schärfer konturiert und – verstanden als systematischer Zugang auch auf der Konzeptebene Sozialer Arbeit – insgesamt stärker konkretisiert werden müsse. Die Vorlesung arbeitet die Ursprünge der Lebensweltorientierung neben und im Alltagskonzept Thierschs heraus, veranschaulicht die aktuelle Relevanz eines Handelns in Alltag und Lebenswelt im Kontext der Lebenslagen der AdressatInnen Sozialer Arbeit und zeigt grundlegende Fragestellungen und mögliche Folgerungen auf, die mit diesem Konzept auch in Richtung der Sozialraumorientierung verbunden sind.

Einführende Literatur:

- Thiersch, H. (2009): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. 7. Aufl. Weinheim/München.
- Thiersch, H. (1978): Alltagshandeln und Sozialpädagogik. in: neue praxis, Heft 1., S. 6-25
- Grunwald, K/Thiersch, H. (2008): Die Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. 2 Auflage. Weinheim/München
- Wolff, M./Schröer, W./Möser, S. (1996): Lebensweltorientierung konkret. Jugendhilfe auf dem Weg zu einer veränderten Praxis. Frankfurt/Main
- Brückner, M./Thiersch, H. (2005): Care und Lebensweltorientierung. In: Thole et al.: Soziale Arbeit im öffentlichen Raum. Wiesbaden. S.137-150
- Kessl, F./Reutlinger, Chr. (2010): Die (sozialpädagogische) Rede von der Sozialraumorientierung. In: Dies. (Hrsg.): Sozialraum. 2. Auflage. Wiesbaden. S. 39-58

B1.07.2.7.2 **Faulde, Joachim** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **110**

Themengebiet 7.2: Lebenswelt und Sozialraum als Grundbegriffe Sozialer Arbeit

Die Begriffe "Lebenswelt" und "Sozialraum" sind grundlegende Bezugspunkte sowohl in aktuellen Theorie-Diskursen als auch in konzeptionellen Diskussionen Sozialer Arbeit. In dieser Vorlesung sollen beide Begriffe systematisch entfaltet und im Hinblick auf ihre Beiträge zur Theorieentwicklung der Wissenschaft Sozialer Arbeit und darüber hinaus auch im Blick auf ihre Bedeutung zur Lösung praktischer Probleme untersucht werden.

Einführende Literatur: Thiesch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, 7. Aufl Weinheim/München 2009.

Kessl, Fabian; u.a. (Hg.): Handbuch Sozialraum, Wiesbaden 2005.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.1.2 **Witteriede, Heinz** **V** **95** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **110**

Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung

In dieser Vorlesung wird in theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung eingeführt. Es werden für die Soziale Arbeit relevante Konzeptmodelle und Leitprinzipien analysiert und Grundelemente/-verfahren einer systematischen Konzeptentwicklung behandelt.

Wichtiger Hinweis !

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester und Wintersemester angeboten. Es besteht Anmeldepflicht! Der Besuch einer der beiden Veranstaltungen ist zwingend erforderlich, um das Modul abschließen zu können. Pro Semester wird maximal die Hälfte der jeweiligen Kohorte zugelassen (2014 = 95 TN)!

B1.08.2.2.2 **Rademaker, Anna
Lena** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **409**

Themengebiet 8.2: Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe

Im Seminar werden grundlegende und neuere Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt. Ausgehend von einem allgemeinen Verständnis über diesen Praxisbereich Sozialer Arbeit, soll das Themen der Hilfeplanung, unter Berücksichtigung ausgewählter konzeptioneller und methodischer Zugänge, vertiefend behandelt werden. Im Fokus des Seminars stehen Fragen um eine akteursorientierte Jugendhilfe in der Theorie sowie Alltagspraxis.

Voraussetzung zur Erbringung einer "aktiven Teilnahme" ist die *aktive Beteiligung* in Präsenzveranstaltungen sowie an integrierten *blend@learning* Blöcken auf der Lehrplattform Ilias.

--> Hierzu melden Sie sich bitte in der Zeit vom **03. März 2014 bis zum 23. März 2013** auf Ilias an (M 08.2: Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe (SS 2014); Passwort: *ss_2014_HP*).

Die Literaturliste für das Seminar finden Sie auf der Lehrplattform Ilias!

B1.08.2.3.2 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:00, woch** **409**

Themengebiet 8.2: Konzepte der Migrationssozialarbeit

Der steigende Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland sowie zunehmende internationale Vernetzung erfordern neue Zugänge und Konzepte in der Sozialen Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung von Theorien in konkrete Strukturen und Methoden in multikulturellen Arbeitsfeldern.

Einführende Literatur: Britta Marschke, Heinz Ulrich Brinkmann (Hrsg.), Handbuch Migrationsarbeit, Wiesbaden 2011

B1.08.2.4.2 **Mellies, Elisabeth** **S** **26** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **213**

Themengebiet 8.2: Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit

Auf der Grundlage von verschiedenen theoretischen Konzepten und Kompetenzebenen wird im aktuellen Fachdiskurs versucht, eine Reihe von Handlungskompetenzen zusammenzutragen, deren Beherrschung den Fachkräften bei der Bewältigung von Problemen in der Praxis Erfolg verspricht. Diese Kompetenzen werden "Soft Skills" (BAG der Praxisämter/ -Referate), Schlüsselkompetenzen (Geißler/Hege) oder Schlüsselqualifikationen (Richter) genannt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.2.5.2	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:45, Block (e)	210
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 17:45, Block (e)	210
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 17:45, Block (e)	210

Themengebiet 8.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C.Rogers und R.Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Hinweis: Studierende, die meine Lehrveranstaltungen in Modul 10 - hier Themengebiet 10.2 besuchen, können nicht an dieser LV in M 8.2 teilnehmen, weil die Inhalte der beiden Seminare identisch sind.

Blockveranstaltung vom 12.04.2014 - 12.04.2014

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 14.04.2014

Blockveranstaltung vom 15.04.2014 - 15.04.2014

M9 Theorien Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.1.4	Böwer, Michael	VÜ	40	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 16:45, Block (e)	110
	Böwer, Michael	VÜ	40	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	110
	Böwer, Michael	VÜ	40	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 16:45, Block (e)	109

"Grau ist alle Theorie?! Und wo bleibt die Praxis?!" Theorien Sozialer Arbeit in Kontexten des Aufwachsens zwischen Familie und öffentlicher Verantwortung

Ausgangs- und Bezugspunkt der Lehrveranstaltung sind die Orte, Räume und Alltage des Aufwachsens zwischen Familie und öffentlicher Verantwortung (Frühe Hilfen, Kinderschutz, Kita, Heimerziehung, Psychiatrie, Strafvollzug etc.). Dieses Feld soll aus der je unterschiedlichen Perspektive einzelner Theoriekonzepte und der je in diesem Semester gewählten Praxisfelder beleuchtet werden. Masterstudierende diskutieren mit BA-Studierenden die Ergebnisse ihrer Praxisforschungsprojekte z.B. zur Medienkompetenz/neue Medien, zur Bewältigung von Schuldenproblematik und Jugendlichen nach Heimerziehung etc. - renommierte Expert/innen berichten aus ihren Ansätzen in der Theoriediskussion. So angelegt, führt die Veranstaltung "praxisnah" in Grundfragen der Theoriediskussion und in ausgewählte Metatheorien Sozialer Arbeit ein.

Dazu wird der klassische Vorlesungscharakter durch einen Werkstattprozess durchbrochen: En bloc in Plenum, Teil- und Kleingruppe, in begleiteten Recherche- und Lesegruppen und nicht zuletzt auch durch die persönlichen Begegnungen mit den Gästen wird versucht, auch didaktisch den praktischen Nutzen theoriegeleiteter Reflexion und praktischer Theoriekonstruktion erfahrbar zu machen.

Literatur (weitere in der Vorlesung):

Mührel, E./Birgmeier, B. (2011): Theoriebildung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden

Birgmeier, B. (2012): Soziale Arbeit als Wissenschaft. Wiesbaden

Füssenhäuser, C./Thiersch, H. (2011): Theorie und Theoriegeschichte in der Sozialen Arbeit. In: Otto/Thiersch (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 4. Aufl. München. S. 1632-1645

Füssenhäuser, C. (2011): Theoriekonstruktionen und Positionen der Sozialen Arbeit. In Otto/Thiersch (ebd.), S. 1646ff.

Lambers, H. (2012): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. Leverkusen

Otto, H.-U./Ziegler, H. (2008): Capabilities – Handlungsbefähigung und Verwirklichungschancen. Wiesbaden

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

Blockveranstaltung vom 15.04.2014 - 15.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.2.4	König, Magdalena	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	409
	König, Magdalena	S	25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 17:00, Block (e)	409
	König, Magdalena	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 17:00, Block (e)	409
	König, Magdalena	S	25	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 17:00, Block (e)	409

Jenseits des Triebkonzeptes - (Jugend)sexualität als Soziale Tatsache

Die sexuelle Sozialisation eines Menschen dauert sein ganzes Leben, wobei in unterschiedlichen Lebensphasen spezifische Herausforderungen anstehen. Sie ist ein Teilbereich des gesamten Sozialisationsprozesses, ein Individuum wird aufgrund sexueller Lernprozesse in ein bestehendes, soziales System eingegliedert. Als sexuelle Lernprozesse nennt Norbert Kluge beispielsweise die Ablehnung oder Verinnerlichung von tradierten Sexualnormen. Diesen Diskurs über tradierte Sexualnormen bezeichnet Gunter Schmidt als "Verhandlungsmoral".

Aber wie kann Jugendsexualität im 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund dieser "Verhandlungsmoral" beschrieben werden? Jugendsexualität wird immer so beschrieben, wie sie gesehen werden will, dies verdeutlichen unterschiedliche Auslegungen von statistischen Untersuchungen im Bereich der Jugendsexualität. Die Jugendsexualität gibt es nicht.

Im Seminar erfolgt eine Annäherung an unterschiedliche theoretische Zugänge zur Sexualität, dabei wird Jugendsexualität und die Frage der sexuellen Identitätsbildung fokussiert.

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 14.04.2014

Blockveranstaltung vom 15.04.2014 - 15.04.2014

Blockveranstaltung vom 16.04.2014 - 16.04.2014

Blockveranstaltung vom 17.04.2014 - 17.04.2014

B1.09.1.3.4	Biergans, Nadine	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 17:00, Block (e)	406
	Biergans, Nadine	S	25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 17:00, Block (e)	406
	Biergans, Nadine	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 17:00, Block (e)	406
	Biergans, Nadine	S	25	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 14:00, Block (e)	406

Bildung in der Einwanderungsgesellschaft - mehr als nur Schule?!

Bildung in der Einwanderungsgesellschaft stellt nach wie vor eine große Herausforderung für unser Bildungssystem dar. Insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind von Bildungsbenachteiligungen betroffen. In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, ob im Hinblick auf diese Tatsache, Bildung nur eine Frage der traditionellen Bildungseinrichtungen ist oder über diese hinausgehen muss. Dazu werden wir uns mit ausgewählten Theorien zum Bildungsbegriff auseinandersetzen und diese unter Berücksichtigung des Aspekts der Alltagsbildung untersuchen. Die Migrationsdimension soll dabei in besonderer Weise in den Fokus der Betrachtung gerückt werden.

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 14.04.2014

Blockveranstaltung vom 15.04.2014 - 15.04.2014

Blockveranstaltung vom 16.04.2014 - 16.04.2014

Blockveranstaltung vom 17.04.2014 - 17.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.8.4	Meilwes, Winfried	S	26	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	313
	Meilwes, Winfried	S	26	2	Modulprü- fung	Mi 17:00 - 18:30, woch	407

Veränderungsprozesse in Organisationen professionell begleiten - theoretische und praktische Zugänge zum Changemanagement

Wandel und Übergänge in Organisationen stellen eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten. Insbesondere sind damit auch emotionale Momente verbunden und bringen nicht selten Verantwortungsträger aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Grenzen. Wie können solche Prozesse gestaltet und begleitet werden? Welche Theorie- und Praxismodelle für einen Sozialarbeiter/in in der Rolle des Change Managers bieten sich dafür an? Relevante Handlungsansätze aus der Sozialen Arbeit, dem Change Management und der systemischen Organisationsentwicklung sollen hier Anregungen geben und werden in diesem Seminar vorgestellt und vertieft. Methoden und Praxisbeispiele konkretisieren diese Ansätze und machen sie nachvollziehbar.
Blockveranstaltung vom 23.05.2014 - 23.05.2014

B1.09.1.9.4	Schafstedde, Maria	S	26	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, woch	406
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Zur Bedeutung der bürgerlichen Frauenbewegung für die Professionalisierung und Theorieentwicklung der Sozialen Arbeit

Vor dem Hintergrund der Emanzipationsbestrebungen der bürgerlichen Frauenbewegung gegen Ende des 19. Jahrhunderts werden die Biographien bedeutender Frauen dieser Bewegung, die Soziale Arbeit als Beruf begründet haben, wie Alice Salomon und Gertrud Bäumer, vorgestellt und ihre Theorie- und Konzeptentwürfe erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem heutigen Stellenwert ihres politischen, wissenschaftlichen und konzeptionellen Verständnisses von Sozialer Arbeit.

B1.09.1.10.4	Engel, Sabine Alexandra	S	26	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	313
	Engel, Sabine Alexandra	S	26	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	313
	Engel, Sabine Alexandra	S	26	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	313
	Engel, Sabine Alexandra	S	26	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	313

Interkulturelle Kommunikation

Versteht man den Begriff „Kultur“ sehr weit gefasst als Kollektiv von Personen, die einen ähnlichen Erfahrungshintergrund haben oder in vergleichbaren lebensweltlichen Zusammenhängen leben, dann umfasst „interkulturelle Kommunikation“ nicht nur die Kommunikation zwischen verschiedenen Ethnien, sondern beispielweise auch zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, zwischen Patienten und Pflegepersonal, oder zwischen Personen unterschiedlicher Berufsstände im multiprofessionellen Team. Die Inhalte dieses Seminars beschäftigen sich vor dem Hintergrund kommunikationstheoretischer Grundlagen - mit der Frage, welche Bedeutung die Kompetenz zur interkulturellen Kommunikation für die Soziale Arbeit hat.

Blockveranstaltung vom 09.05.2014 - 09.05.2014

Blockveranstaltung vom 10.05.2014 - 10.05.2014

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Blockveranstaltung vom 17.05.2014 - 17.05.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.11.4 **Faulde, Joachim** **S** **26** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **407**

Erziehung - Grundfragen erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und sozialpädagogischer Praxis
Erziehung gehört zu den zentralen Grundbegriffen erziehungswissenschaftlicher Reflexion und Erziehen ist ein konstitutiver Bestandteil in vielen sozialpädagogischen Praxisfeldern. In diesem Seminar sollen Leitideen und Konzepte bedeutender Pädagogen aus der Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt sowie ausgewählte systematische Aspekte zur erziehungswissenschaftlichen Theorieentwicklung zum Bereich Erziehung bearbeitet werden.

Einführende Literatur:

- Sandfuchs/Melzer/Dühlmeier/Rausch (Hg.): Handbuch Erziehung, Bad Heilbrunn 2012.
- Böhm/Schiefelbein/Seichter: Projekt Erziehung, ein Lehr- und Lernbuch, Paderborn 2008.
- Buchka: Erziehen in der Sozialen Arbeit, Bad Heilbrunn 2010.

B1.09.1.12.4	N.N.,	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 18:00 - 20:00, Block (e)	
	N.N.,	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	
	N.N.,	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	
	N.N.,	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	

Geschlechtertheoretische Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Jungen

Jungentypisches Verhalten ist oft raumgreifend und aufmerksamkeitsbedürftig und wird im Rahmen pädagogischer Arbeit zum Teil als schwierig oder störend pathologisiert. Auf der anderen Seite besitzen Jungen aber auch Stärken, welche im pädagogischen Alltag jedoch nicht selten verborgen bleiben. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach den Bedingungen und Ursachen der Entwicklung dieser Verhaltensnormen und -dispositionen. In diesem Seminar soll eine Einführung in grundlegende Theorien der Männlichkeitsforschung gegeben und auf die pädagogische Arbeit mit Jungen angewendet werden.

Blockveranstaltung vom 24.03.2014 - 24.03.2014

Blockveranstaltung vom 24.05.2014 - 24.05.2014

Blockveranstaltung vom 31.05.2014 - 31.05.2014

Blockveranstaltung vom 07.06.2014 - 07.06.2014

B1.09.1.13.4 **Blomberg, Christoph** **S** **26** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:15 - 16:45, woch** **109**

PISA, die Jungs und die Öffentlichkeit

Als die deutschen Ergebnisse der ersten PISA-Studie veröffentlicht wurden, gab es eine große Diskussion über Möglichkeiten der Verbesserung des Schulsystems. Unterschlagen wurden in den Reaktionen aber die im Vergleich zu Mädchen deutlich schlechteren Schulleistungen von Jungen. Erstaunlich, dass sich dies Ende 2013 anlässlich der dritten PISA-Studie in den großen Medien wiederholt, lediglich DIE WELT nahm dazu in ihrem Kommentar zu PISA deutlich Stellung: 'Die Jungen bleiben in der Schule auf der Strecke' (DIE WELT, 08.12.13). Das Seminar wird dieser These nachgehen: Es werden geschlechtsspezifische Schulleistungsdaten vorgestellt und Gründe für Differenzen diskutiert, auch im Kontext anderer Statistiken über z.B. Jungen und Gesundheit oder Jungen in den erzieherischen Hilfen. Gefragt wird nach den Auswirkungen schlechter Schulleistungen auf die individuelle und berufliche Entwicklung und v.a., wie Jungen im System Schule besser gefördert werden können, auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.1.2 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 17:00 - 18:30, woch** **409**

Themengebiet 10.1: Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit als aktivierendes Handlungskonzept

Ausgehend von den Interessen und Bedarfen verschiedener Stadtteilakteure wirkt das Arbeitsprinzip Gemeinwesenarbeit auf die Beteiligung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen hin und ermöglicht Veränderungen in der Förderung von sozialer, kultureller und politischer Teilhabe.

Die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtet zum Besuch der Veranstaltung in Themengebiet 2 "Arbeit in und mit Gremien" von Bernd Zimmermann.

Themengebiet 3 im Wintersemester 2013/2014 erfolgt als Fortführung bei K.-H. Martinß.

Literatur:

www.stadtteilarbeit.de

B1.10.2.2.2	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	110
	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	110
	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	110
	Zimmermann, Bernd	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	110

Themengebiet 10.2: Arbeit in und mit Gremien

Entscheidungen zur Förderung von Maßnahmen, Finanzierung von Einrichtungen, Festlegung von Handlungsbedarfen und Planungen im jeweiligen Sozialraum werden in unterschiedlichen Gremien der Kommunen, des Landes und Bundes sowie bei freien Trägern getroffen. Von zentraler Bedeutung sind die Jugendhilfeausschüsse. Die Arbeit in diesen Gremien ist sowohl durch Theorie und praktische Übungen Gegenstand des Seminars.

Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit Themenbereich 10.1 "Gemeinwesenarbeit" besucht werden.

Blockveranstaltung vom 25.04.2014 - 25.04.2014

Blockveranstaltung vom 10.05.2014 - 10.05.2014

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Blockveranstaltung vom 28.06.2014 - 28.06.2014

B1.10.1.3.2 **Tack, Johannes** **S** **26** **2** **Modulprü-
fung** **08:00 - 20:00, Block (m)**

Themengebiet 10.1: Techniken in der Arbeit mit Familien - Einführung

Systemisches Denken und Handeln in Familien, Begriffsklärung Zirkularität, Einführung in verschiedene Techniken wie das zirkuläre Interview, Reflecting Team, Skulpturarbeit, Familienbrett, Genogrammarbeit

Blockveranstaltung vom 17.03.2014 - 22.03.2014

B1.10.2.4.2 **Tack, Johannes** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **08:00 - 20:00, Block (m)**

Themengebiet 10.2: Techniken in der Arbeit mit Familien - Weiterführung

Übungen zu Fallbearbeitungen, Rollenspiele, Praktische Erprobung der verschiedenen Techniken

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 16.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.5.2	Böwer, Michael	S	16	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	409
	Willeke, Anja						
	Böwer, Michael	S	16	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 16:45, Block	
	Willeke, Anja						

Themengebiet 10.1: Systemische Beratung und Fallverstehen - Modelle

Der systemische Ansatz hat sich zu einem zentralen 'Handwerkszeug' sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Praxis entwickelt. Überall sind Gespräche zu führen, Fälle zu begleiten und alltägliche Probleme in Interaktion zu lösen. In sozialen Diensten, Beratungsstellen, Heimeinrichtungen und aufsuchenden Diensten sind Methoden systemischer Intervention hilfreich, um auch in komplexen und krisenhaften Situationen handlungsfähig zu bleiben. Im Rahmen des Lehrangebots soll exemplarisch auf Basis des systemischen Ansatzes eine reflexive Handlungskompetenz und ein sozialprofessionelles Fallverstehen herausgebildet werden.

Im Modul 10.1 (Prof. Dr. Michael Böwer, Dipl. Soz.arb./päd., Syst. Berater SG) wird ein Überblick zu grundlegenden Ansätzen und Modellen systemischer Beratung gegeben. Daneben werden mit Blick auf die Herausforderung einer kooperativen Prozessentwicklung im methodischen Handeln zentrale Grundlagen eines sozialpädagogischen Fallverstehens erarbeitet, um die wesentlichen Schritte des Verstehens einer Fallsituation, der Diagnostik, Intervention und Evaluation von Hilfeprozessen einführend kennen zu lernen.

Im Modul 10.2 (LB Anja Willeke, Dipl. Soz.päd., Syst. Ther./Beraterin SG, Syst. Coach DGfC) wird die systemische Arbeitsweise praktisch (interaktiv) in Übungen und Falldarstellungen vertieft und reflektiert. Ziel ist es, einen systemischen Arbeitszugang für die Praxis als Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagoge/-in zu entwickeln und eigene professionelle Handlungskompetenz zu erwerben. Die methodische Vermittlung des systemischen Denkens und Handelns erfolgt durch Anwendung verschiedener Techniken, anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, Rollenspiel und Selbsterfahrung (analoges Lernen).

Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltungen beginnen in der Blockwoche mit einer Einführung ins Themenfeld (Zeiten s.o.) und werden mit einer wöchentlichen Lehrveranstaltung (10.1; Zeiten s.o.) und vier Blocktagen (Zeiten N.N.) fortgesetzt. Im WS 14/15 wird das Modul durch die Veranstaltung 10.3 abgeschlossen.

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 14.04.2014

B1.10.2.6.2	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 19:00, Block (e)	213
	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	213
	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	213

Themengebiet 10.2: Systemische Beratung und Fallverstehen - Trainingskurs

Im Modul 10.2 (LB Anja Willeke) wird die systemische Arbeitsweise praktisch (interaktiv) in Übungen und Falldarstellungen vertieft und reflektiert. Ziel ist es, einen systemischen Arbeitszugang für die Praxis als Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagoge/-in zu entwickeln und eigene professionelle Handlungskompetenz zu erwerben. Die methodische Vermittlung des systemischen Denkens und Handelns erfolgt durch Anwendung verschiedener Techniken, anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, Rollenspiel und Selbsterfahrung (analoges Lernen).

Hinweis: Die Veranstaltung 10.2 (A. Willeke) ist kombiniert mit 10.1 bei Prof. Dr. Michael Böwer zu belegen (siehe auch weiterführende Hinweise dort).

Blockveranstaltung vom 20.03.2014 - 20.03.2014

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

Blockveranstaltung vom 22.03.2014 - 22.03.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.7.2 **Faulde, Joachim** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **404**

Themengebiet 10.1: Elternbildung - Aktuelle Konzepte und Praxismodelle

Elternbildung ist ein fester Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit in vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In den vergangenen Jahren sind dazu zahlreiche, unterschiedliche Konzepte entstanden. In diesem Seminar sollen einige ausgewählte Handlungskonzepte zur Elternbildung vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erarbeitung eines eigenen exemplarischen Handlungskonzeptes zur Elternbildung sein.

Einführende Literatur:

- Tschöpe-Scheffler (Hg.): Konzepte der Elternbildung - eine kritische Übersicht, Opladen 2005.
- Schilling: Didaktik / Methodik Sozialer Arbeit, 6. aktualisierte Aufl. München/Basel 2013.

B1.10.2.8.2 **Faulde, Joachim** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Mi Block**

Themengebiet 10.2: Lernprozesse in Gruppen gestalten

Arrangement, Steuerung und Begleitung von Lernprozessen in und mit Gruppen gehört zu den grundlegenden pädagogischen Aufgaben in vielen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Das Seminar will in einige ausgewählte theoretische Grundlagen des Lernens in Gruppen einführen und deren praktische Anwendung einüben.

Einführende Literatur:

- Langmaack: Einführung in die Themenzentrierte Interaktion TZI, 5. vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl. Weinheim/Basel 2011.

Blockveranstaltung vom 19.03.2014 - 21.03.2014

B1.10.1.9.2 **Mellies, Elisabeth** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:00, woch** **210**

Themengebiet 10.1: Beratungskonzepte in der Sozialen Arbeit

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über verschiedene traditionelle und aktuelle Theorieansätze von Beratungskonzepten und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.10.2	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 17:45, Block (e)	210
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 17:45, Block (e)	210
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 17:45, Block (e)	210

Themengebiet 10.2: Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Bitte beachten: Diese Veranstaltung kann nur in Verbindung mit der Teilnahme an meinen Veranstaltungen in Modul 10.1 und 10.3 besucht werden.

Weiterer Hinweis:

Studierende, die meine Lehrveranstaltungen in Modul 10 - hier Themengebiet 10.2 besuchen, können nicht an meiner LV in Modul 8.2: Klientenorientierte "Beratungskonzepte" teilnehmen, weil die Inhalte der beiden Seminare identisch sind.

Blockveranstaltung vom 18.03.2014 - 18.03.2014

Blockveranstaltung vom 20.03.2014 - 20.03.2014

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

B1.10.1.11.2	Müller, Anne	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	213
	Müller, Anne	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	213
	Müller, Anne	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	213

Themengebiet 10.1: Aufbau helfender professioneller Beziehungen in der Sozialen Arbeit

Vertrauen aufzubauen und Kontakt zu schaffen gehört in der Sozialen Arbeit zu den Grundvoraussetzungen für die alltägliche Arbeit mit Klienten und Klientinnen. Was versteht man unter einer "helfenden" Beziehung? Wie gestaltet man sie? Welche Störungen, Blockaden, Konflikte und Abwehrhaltungen entstehen und wie geht man professionell damit um?

In diesem Seminar werden sowohl theoretische Kenntnisse über professionelle Beziehungen wie auch praktische Übungen zu deren Aufbau angeboten.

Die Seminargruppe bleibt im WiSe 2014/2015 bestehen und wird dann in 10.3 mit Dipl.-Sozialarbeiter Karl-Heinz Martinß weiterarbeiten, hier kann durch eine Fallarbeit auch die Modulprüfung erfolgen. So kommt für diese Seminargruppe folgendes Angebot in M10 zustande:

- SoSe 2014 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.1 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2014/2015 Müller 2 SWS (Themengebiet 10.2 = bestätigte Teilnahme)
- WiSe 2014/2015 Martinß 2 SWS (Themengebiet 10.3 = Modulprüfung)

Hinweis: anders als in den anderen Gruppen in Modul 10 finden hier im SoSe 2014 eine Veranstaltung und im WiSe 2014/2015 zwei Veranstaltungen statt.

Blockveranstaltung vom 19.04.2014 - 19.04.2014

Blockveranstaltung vom 25.04.2014 - 25.04.2014

Blockveranstaltung vom 26.04.2014 - 26.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.12.2	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 10:30, Block (e)	409
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	409
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	409
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 17:15, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 15:00 - 17:15, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 15:00 - 17:15, Block (e)	109
	Wittkop, Achim N.N.,	S	20	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 10:30, Block (e)	213

Themengebiet 10.1 und 10.2: Soziale Arbeit in Zwangskontexten

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz NRW im Landgerichtsbezirk Paderborn, Fachbereiche: Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Führungsaufsicht.

Blockveranstaltung vom 17.03.2014 - 17.03.2014

Blockveranstaltung vom 31.03.2014 - 31.03.2014

Blockveranstaltung vom 11.04.2014 - 11.04.2014

Blockveranstaltung vom 12.04.2014 - 12.04.2014

Blockveranstaltung vom 09.05.2014 - 09.05.2014

Blockveranstaltung vom 10.05.2014 - 10.05.2014

Blockveranstaltung vom 23.05.2014 - 23.05.2014

Blockveranstaltung vom 26.05.2014 - 26.05.2014

Blockveranstaltung vom 06.06.2014 - 06.06.2014

Blockveranstaltung vom 13.06.2014 - 13.06.2014

Blockveranstaltung vom 16.06.2014 - 16.06.2014

Blockveranstaltung vom 30.06.2014 - 30.06.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.13.2	Rumphorst, Stephan S		15	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 18:00, Block (e)	213
	Rumphorst, Stephan S		15	4	Modulprü- fung	Di 09:00 - 18:00, Block (e)	210
	Rumphorst, Stephan S		15	4	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	210
	Rumphorst, Stephan S		15	4	Modulprü- fung	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	213

Themengebiet 10.1 und 10.2: Theater und Soziale Arbeit

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theaterpädagogik, neben vielen Praxiselementen werden stellvertretend Ansätze der TP vorgestellt: Theater der Unterdrückten, Theatersport u.a., auch zielgruppenorientierte TP wie z.B. Seniorentheater wird berücksichtigt.

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 14.04.2014

Blockveranstaltung vom 15.04.2014 - 15.04.2014

Blockveranstaltung vom 16.04.2014 - 16.04.2014

Blockveranstaltung vom 17.04.2014 - 17.04.2014

B1.10.1.14.2	Pahlke, Georg	S	12	4	Modulprü- fung	10:00 - 17:30, Block (m)	
---------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	--

Themengebiet 10.1 und 10.2: Einführung in die praktische Jugendbildungsarbeit Ausbildung für die Mitarbeit in der Leitung von Orientierungstagen

Die Veranstaltung beinhaltet zwei Teile. In einem 4-tägigen Blockseminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Jugendbildungsarbeit mit SchülerInnen in Orientierungstagen kennen (Adressaten, Methoden, Inhalte, eigene Motivation). In einem sog. "Learnerkurs" (3 Tage) wird die Mitarbeit in der Leitung unter Anleitung praktisch erprobt.

Internatsveranstaltung im Jugendhaus Hardehausen, 34414 Warburg

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 17.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.15.2	N.N.,	S	25	4	Modulprü- fung	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	109
	N.N.,	S	25	4	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	109
	N.N.,	S	25	4	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	
	N.N.,	S	25	4	Modulprü- fung	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	
	N.N.,	S	25	4	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	314
	N.N.,	S	25	4	Modulprü- fung	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	314

Themengebiet 10.1 und 10.2: Erlebnispädagogik

2 SWS 10.1 konkrete Handlungskonzepte

2 SWS 10.2 Training und Reflexion

Die Erlebnispädagogik hat sich als sehr erfolgreicher Weg erwiesen, um soziales Lernen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.

In diesem Kompaktseminar lernen die Teilnehmenden:

- verschiedene Medien der Erlebnispädagogik kennen, z.B. Klettern, kooperative Abenteuerspiele, Seilgartenelemente (Ropes Course)
- Interaktionsübungen, die indoor wie outdoor genutzt werden können, um mit Gruppen an sozialen und persönlichen Kompetenzen zu arbeiten.
- Reflexionstechniken, um mit Kindern und Jugendlichen das Erlebte besprechbar zu machen
- verschiedene Theoriemodelle, die in der Erlebnispädagogik genutzt werden, um Gruppendynamiken erkennen und steuern zu können Theorie
- Geschichte der Erlebnispädagogik
- Ziele der Erlebnispädagogik
- Methoden der Erlebnispädagogik
- Programmaufbau von erlebnispädagogischen Maßnahmen
- Transfermodelle

Die Teilnehmenden probieren viele Aktionen aus und erleben sich in der Studierendengruppe als TeilnehmerInnen.

Das Seminar findet in Blöcken statt. Die Teilnahme an allen Blöcken ist verbindlich.

Blockveranstaltung vom 20.03.2014 - 20.03.2014

Blockveranstaltung vom 21.03.2014 - 21.03.2014

Blockveranstaltung vom 14.04.2014 - 14.04.2014

Blockveranstaltung vom 15.04.2014 - 15.04.2014

Blockveranstaltung vom 16.04.2014 - 16.04.2014

Blockveranstaltung vom 17.04.2014 - 17.04.2014

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.1.6 **Hansjürgens, Rita** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **313**

Themengebiet 11.1: Typisch SozialarbeiterIn? Theoretische und praktische Annäherung an eine berufliche Identität

Die Frage nach einer Entwicklung der beruflichen Identität als Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter stellt sich besonders am Ende des Studiums. Was ist typisch für die Profession, an welchen Stellen grenzt sie sich von anderen ab und wie kann z.B. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gestaltet werden? Die Antworten sollen in diesem Seminar durch die Erarbeitung von Theorien sowie durch Einblicke in die praktische Ausgestaltung erarbeitet werden.

B1.11.1.2.6 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 09:45, woch** **406**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieentwürfe sowie konkurrierende Arbeitsmodelle. In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität der Sozialen Arbeit nachvollziehen und die mittlerweile veröffentlichten Thesen und Statements vorstellen und diskutieren. Als Grundlage für dieses Seminar dient das Sonderheft 10 der Zeitschrift "neue praxis" von 2011, in dem diese Debatte breit vorgestellt wird.

B1.11.1.3.6 **Hartmann, Klaus** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **409**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

B1.11.1.4.6 **Hartmann, Klaus** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:45, woch** **409**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Diskurse zum beruflichen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Anhand der Begriffe Beruf, Profession und Professionalisierung werden in diesem Seminar Implikationen des beruflichen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit mit den Studierenden erarbeitet und anhand ausgewählter Problemstellungen und aktueller Entwicklungen der Sozialen Arbeit reflektiert.

B1.11.1.5.6 **Mellies, Elisabeth** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **313**

Themengebiet 11.1: Soziale Arbeit und Macht

Eine notwendige Auseinandersetzung mit diesem Thema begründet sich bereits in der Frage nach der Motivation, einen Helferberuf zu ergreifen. Denn Soziale Arbeit übt in ihren Interaktionen auch Macht aus, gegenüber ihren Klienten und der Gesellschaft. Gleichzeitig ist sie selbst sowohl durch die Klientel, als auch in kollegialen Arbeitsprozessen und auf politischer Ebene von Machtverhältnissen umgeben.

B1.11.1.6.6 **Faulde, Joachim** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 09:45, woch** **313**

Themengebiet 11.1: Aktuelle Themen der Sozialen Arbeit im Kontext der Profession

Armut, Bildung, Gesundheit, demographischer Wandel, Integration und Teilhabe sind nur einige zentrale Themen der gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskussion; sie stehen aber auch im Mittelpunkt vieler fachlicher Diskurse in der Sozialen Arbeit. Das Seminar will einige dieser aktuellen Themen am Beispiel von Positionspapieren aus Politik, Wissenschaft und Fachverbänden aufgreifen und sie im Hinblick auf Rollen, Funktionen, Anforderungen und Perspektiven der künftigen Profession Sozialer Arbeit untersuchen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.2.7.6 Mellies, Elisabeth S 29 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 313
fung

Themengebiet 11.2: Berufs- und arbeitsmarktpolitische Perspektive

Dieses Seminar gibt einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Soziale Arbeit. Wichtige Aspekte zum Berufseinstieg und zu Karrierechancen bzw. -planung finden hierbei Berücksichtigung. Die Bedeutung der Berufsverbände ist - unter Einbeziehung ihrer Geschichte, Aufgaben und Chancen ebenfalls Gegenstand der Diskussion. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie den DBSH, Praxisstellen etc. durchgeführt.

B1.11.2.8.6 Krüger, Philip S 29 2 Modulprü- Mo 10:00 - 11:30, woch 407
fung

Themengebiet 11.2: Neue Praxisfelder in der sozialen Arbeit: Fanarbeit, Arbeit mit politisch extremen Jugendlichen , Schnittstellenarbeit

Sich verändernde gesellschaftliche Strukturen und Zusammenhänge verlangen auch von der Sozialen Arbeit, sich immer neuen Themen und Arbeitsfeldern zu widmen. In diesem Seminar sollen einige (teilweise neue) Praxisfelder unter die Lupe genommen werden, die nicht unbedingt zum klassischen Aufgabenbereich der Sozialen Arbeit gezählt werden, beispielsweise die Fan-Sozialarbeit mit Fussballfans.

B1.11.2.9.6 Rittmeier, Kathrin S 25 2 Modulprü- Mo 15:15 - 16:45, woch 407
fung

Themengebiet 11.2: Aktuelle Diskussionen um die Identität der Sozialen Arbeit. Positionen und Differenzen

Soziale Probleme verschärfen sich, Verunsicherungen in der Gesellschaft nehmen zu. Gleichzeitig erscheint die Situation in der Sozialen Arbeit unübersichtlich: es gibt verschiedene Theorieansätze, konkurrierende Arbeitsmodelle und die Berufsfelder scheinen sich immer noch zu erweitern.

In diesem Seminar wollen wir die aktuellen Diskussionen zur professionellen Identität nachvollziehen, Thesen und Statements vorstellen und diskutieren. Zu verschiedenen Themenfeldern werden Referate vergeben, auf diese Weise können die Studierenden ihren Teilnahmechein erwerben

Das Seminar startet am 24.03.2013.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.10.6	Lehmann, Susanne	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	413
	Lehmann, Susanne	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	413
	Lehmann, Susanne	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	413

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Susanne Lehmann arbeitet im Bereich Fortbildung, Supervision/Coaching und Projektmanagement. Frau Lehmann ist Supervisorin DGSv. Ihre Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Sozialen Arbeit sind Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe/Jugendmigration), Arbeit mit Ehrenamtlichen, Offener Ganztags.

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Blockveranstaltung vom 17.05.2014 - 17.05.2014

Blockveranstaltung vom 23.05.2014 - 23.05.2014

B1.11.2.11.6	Müller, Jutta	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	413
	Müller, Jutta	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	413
	Müller, Jutta	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	413
	Müller, Jutta	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	413

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Jutta Müller hat sehr lange als Suchttherapeutin gearbeitet und war in einer Frauenberatungsstelle beschäftigt, sie ist nun als freiberufliche Supervisorin (DGSv) tätig. Sie kennt sich sowohl in der Sozialen Arbeit mit suchtkranken Menschen als auch in der Beratungsarbeit aus.

Blockveranstaltung vom 09.05.2014 - 09.05.2014

Blockveranstaltung vom 10.05.2014 - 10.05.2014

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Blockveranstaltung vom 17.05.2014 - 17.05.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.12.6	Thiemann, Angela	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	414
	Thiemann, Angela	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	414
	Thiemann, Angela	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	414

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Angela Thiemann ist Sozialarbeiterin und Supervisorin (DGSv). Sie kennt sich gut aus in der ambulanten und stationären Erziehungshilfe und in der Krisenberatung von Familien und Pflegefamilien.

Blockveranstaltung vom 16.05.2014 - 16.05.2014

Blockveranstaltung vom 17.05.2014 - 17.05.2014

Blockveranstaltung vom 23.05.2014 - 23.05.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.13.6	Erger, Petra	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	413
	Erger, Petra	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	413
	Erger, Petra	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	403
	Erger, Petra	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	403

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen? Das Seminar wird zu den angegebenen Zeiten in Blockform angeboten.

Petra Erger ist tätig als Leiterin des Paderborner Jugendamtes, Supervisorin DGSv. Sie kennt sich besonders gut aus in folgenden Arbeitsfeldern: Soziale Arbeit im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugendgerichtshilfe, Pflegekinderdienst, Schulsozialarbeit. Wichtiger Hinweis: dieses Seminar findet nicht in der Hochschule sondern in den Praxisräumen von Frau Erger in Borchlen statt: Twete 27 a in 33178 Borchlen. Die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei, sie befinden sich im 2. Stock und sind nur über zwei Treppen erreichbar. Ein Aufzug ist nicht vorhanden.

Blockveranstaltung vom 09.05.2014 - 09.05.2014

Blockveranstaltung vom 10.05.2014 - 10.05.2014

Blockveranstaltung vom 23.05.2014 - 23.05.2014

Blockveranstaltung vom 24.05.2014 - 24.05.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.14.6	Isermann, Werner	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	
	Isermann, Werner	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	
	Isermann, Werner	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	
	Isermann, Werner	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Werner Isermann (Dipl. Sozial-/Religionspädagoge) ist als Coach (DGfC), Supervisor (DGSv) und Mediator tätig. Außerdem hat er Erfahrungen in der Erwachsenen-/Familienbildung und in der Altenhilfe.

Blockveranstaltung vom 13.06.2014 - 13.06.2014

Blockveranstaltung vom 27.06.2014 - 27.06.2014

Blockveranstaltung vom 04.07.2014 - 04.07.2014

Blockveranstaltung vom 11.07.2014 - 11.07.2014

B1.11.2.15.6	Knoppe-Chrosnik, Barbara	S	12	2	Modulprü- fung	Block	
---------------------	-------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten. Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen? Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Barbara Knoppe-Chrosnik arbeitet in der Katholischen Bildungsarbeit, sie ist Supervisorin DGSv und kennt sich besonders gut aus im den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit in der Kirche, Jugend(verbands)arbeit, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Bildungsarbeit

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.16.6	Meermeyer-Decking, S Anna	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	413
	Meermeyer-Decking, S Anna	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	403
	Meermeyer-Decking, S Anna	S	12	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:30, Block (e)	210
	Meermeyer-Decking, S Anna	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:30 - 14:30, Block (e)	210
	Meermeyer-Decking, S Anna	S	12	2	Modulprü- fung	Sa 09:30 - 14:30, Block (e)	210

Themengebiet 11.2: "Und nach dem Studium...?" Seminar zur Selbstvergewisserung im Übergang zur Berufstätigkeit

Diese Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden bei einer kritischen Überprüfung des eigenen Lernstands zu unterstützen und sie im Blick auf ihre beruflichen Perspektiven zu beraten.

Darum geht es zunächst um Reflexionshilfen am Ende des BA-Studiums zu folgenden Fragen: Wie hat sich die eigene professionelle Identität entwickelt? Wie haben sich die Kompetenzen entwickelt? Welche Lerninteressen sind offen geblieben, welche sind neu hinzugekommen?

Darüberhinaus ist hier eine Begleitung beim Übergang in den Beruf möglich: wie überwinde ich Hürden, wie organisiere ich mich selbst? Welche spezifischen Anforderungen bieten die Arbeitsfelder, welche Kompetenzen sind hier gefragt, welche Netzwerke sind in diesem Feld wichtig und wie kann ich sie mir erschließen?

Anna Meermeyer-Decking arbeitet freiberuflich als Coach und in der Erwachsenenbildung. Außerdem bringt sie Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und Schulungsarbeit im Kontext von Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt mit.

Blockveranstaltung vom 25.04.2014 - 25.04.2014

Blockveranstaltung vom 09.05.2014 - 09.05.2014

Blockveranstaltung vom 23.05.2014 - 23.05.2014

Blockveranstaltung vom 24.05.2014 - 24.05.2014

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.2	Kilz, Gerhard	V	75	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	111
-------------	---------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Sozialrecht (Gruppe 1)

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.2.2	Kilz, Gerhard	V	75	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	111
-------------	---------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Sozialrecht (Gruppe 2)

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.3.2	Kilz, Gerhard	V	100	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 09:45, woch	110
-------------	---------------	---	-----	---	-------------------	------------------------	-----

Grundlagen der Rechtsordnung

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.1.4.2	Beermann, Christopher	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	110
Grundlagen des Familienrechts Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich							
B1.12.1.5.2	Beermann, Christopher	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	110
Kinder- und Jugendhilferecht Gesetzestexte Jugendrecht erforderlich							
B1.12.1.6.2	Beermann, Christopher	S	50	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	110
Übung im Kinder- und Jugendhilferecht							
B1.12.1.7.2	Kilz, Gerhard	S		2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	414
Fallwerkstatt Öffentliches Recht Vermittelt wird die Methodik der Fallbearbeitung.							
B1.12.1.8.2	Kilz, Gerhard	S		2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	414
Fallwerkstatt Sozialrecht							
B1.12.1.9.2	Kilz, Gerhard	S	25	2	Modulprü- fung	n.V.	
Verfassungsrechtliche Grundlagen Im Seminar sollen die verfassungsrechtlichen Grundlagen unserer Rechtsordnung kritisch betrachtet werden. Einbezogen wird auch der europäische Kontext.							

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.1.1.2	Hartmann, Klaus	S	30	2	Modulprü- fung	Di 15:15 - 16:45, woch	407
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion - Gruppe 1

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.2.2 **Hartmann, Klaus** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Di 17:00 - 18:30, woch** **407**

Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion - Gruppe 2

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

B1.13.1.3.2 **Breuer, Marc** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **407**

Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft - Gruppe 1

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten bzw. anderen Gesellschaftsformen) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Abstammung ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

B1.13.1.4.2 **Breuer, Marc** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **407**

Themengebiet 13.1: Individuen in der Gesellschaft - Gruppe 2

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu soziologischen Theorien des Individuums und der Individualität. Zentrale Fragen sind z.B.: In welchem Verhältnis stehen gesellschaftliche Rahmenbedingungen und individuelle Entfaltungsmöglichkeiten? Warum verstehen wir uns heute primär über unsere unverwechselbaren Merkmale und (verglichen mit früheren Jahrhunderten bzw. anderen Gesellschaftsformen) sehr viel weniger über Zugehörigkeiten, die sich aus der Abstammung ergeben? Warum sind wir in unseren Vorlieben und Lebensstilen trotzdem massiv von gesellschaftlichen Voraussetzungen abhängig? Welche Konflikte ergeben sich aus dem Zwiespalt zwischen individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Verwirklichungsmöglichkeiten?

B1.13.1.5.2 **Breuer, Marc** **V** **70** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **111**

Themengebiet 13.1: Soziologie der Organisation - Soziale Arbeit in Organisationen - Gruppe 1

Organisationen (z.B. Vereine, Behörden, Unternehmen, Pflegeheime) ermöglichen das zweckbezogene Zusammenwirken von Individuen, etwa über Mechanismen der Arbeitsteilung und über Entscheidungen. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu den relevanten soziologischen Theorien sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit gilt Organisationen der Sozialen Arbeit und den darauf bezogenen Herausforderungen, z.B. strukturelle Veränderungen, Organisationsentwicklung.

B1.13.1.6.2 **Breuer, Marc** **V** **70** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **111**

Themengebiet 13.1: Soziologie der Organisation - Soziale Arbeit in Organisationen - Gruppe 2

Organisationen (z.B. Vereine, Behörden, Unternehmen, Pflegeheime) ermöglichen das zweckbezogene Zusammenwirken von Individuen, etwa über Mechanismen der Arbeitsteilung und über Entscheidungen. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu den relevanten soziologischen Theorien sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit gilt Organisationen der Sozialen Arbeit und den darauf bezogenen Herausforderungen, z.B. strukturelle Veränderungen, Organisationsentwicklung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.7.2 **Korf, Tim-Nicolas** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **406**

Themengebiet 13.1: Stadt- und raumsoziologische Aspekte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden mit den stadt- und raumsoziologischen Grundlagen der dritten grundlegenden sozialarbeiterischen Interventionsform, in Worten: der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit, vertraut gemacht werden; wobei das übergeordnete Lernziel in der Entwicklung resp. Einübung einer „reflexiven räumlichen Haltung“ (Kessel) Gestalt gewinnt. Zur Realisierung dieses Lernziels werden in der Veranstaltung u.a. die folgenden Themenbereiche bearbeitet: Geschichte der Stadt – Klassiker der Stadtsoziologie (Simmel, Park, Wirth, Bahrdt) – Anthropologie und Soziologie des Wohnens – Stadt und Ungleichheit (soziale und ethnische Segregation) – Zusammenhänge zwischen Stadtteilmorphologie und delinquenter Verhaltensweisen – Klassiker der Raumsoziologie (Lefebvre, Bourdieu, Löw) – Geschichte der Gemeinwesen- und Sozialraumarbeit – Bund-Länder-Projekt „Soziale Stadt“.

B1.13.2.8.2 **Hartmann, Klaus** **V** **80** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **110**

Themengebiet 13.2: Armut und Soziale Ausgrenzung

Die Existenz von Armut zählt bis in die Gegenwart hinein zu den größten ungelösten gesellschaftlichen Problemen. Obwohl der durchschnittliche Lebensstandard in Europa im Vergleich mit dem der Bevölkerung in anderen Teilen der Welt als relativ hoch und abgesichert gelten kann, besteht Übereinstimmung darüber, dass es auch in reichen europäischen Wohlfahrtsstaaten Arme gibt und ein Mindestmaß an sozialer Sicherung sowie gesellschaftlicher Teilhabe nicht für alle Menschen verwirklicht ist. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Definitionen, Dimensionen und Erscheinungsformen von Armut und sozialer Ausgrenzung gegeben sowie Strategien zur Überwindung thematisiert werden.

B1.13.2.9.2 **Breuer, Marc** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Do 15:15 - 16:45, woch** **409**

Themengebiet 13.2: Altenhilfe als soziales Feld

Ausgehend von der Theorie Pierre Bourdieus wird die Altenhilfe als soziales Feld analysiert, welches sich über das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteurs-Gruppen (z.B. Pflegekräfte, Heimleitungen, Mediziner, Politiker) konstituiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Lebenslagen alter und pflegebedürftiger Menschen (etwa im Blick auf soziale Ungleichheit sowie Milieu-Unterschiede) und Veränderungsprozessen im Feld (z.B. demographischer Wandel, ‚Ambulantisierung‘ der Pflege).

B1.13.3.10.2 **Breuer, Marc** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.14.1.1.4	Többe-Schukalla, Monika Hartmann, Klaus Többe-Schukalla, Monika	S	25	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	409
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Armut als Herausforderung für (Sozial)Politik und Soziale Arbeit

Armut hat vielfältige Erscheinungsformen und -bilder. Im Seminar geht es um eine Verortung der Zugangsweisen zur Armutsthematik, um die Bedeutung von Armut im Lebenskontext unterschiedlicher Zielgruppen sowie um Strategien gegen Armut.

B1.14.1.2.4	Többe-Schukalla, Monika Grawe, Bernadette	S	25	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	409
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Politik und Menschenrechte

Die Sensibilisierung für Menschenrechtsfragen ist ein wichtiges Ziel für unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Im Seminar werden historische Grundlagen sowie der politische Umgang mit Menschenrechtsfragen wie u.a. Minderheitenrechte, Frauen- und Kinderrechte analysiert und dabei die mögliche Einflussnahmen durch die soziale Arbeit reflektiert. Darüber hinaus wird die Arbeit von Menschenrechtsorganisationen in ihren Grenzen und Möglichkeiten thematisiert.

B1.14.1.3.4	Hartmann, Klaus	S	25	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	409
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Führung und Management in sozialen Organisationen

Angesichts veränderter sozialwirtschaftlicher Bedingungen werden Fragen der Führung und des Managements auch für die Soziale Arbeit immer wichtiger. Das Seminar hat einen einführenden Charakter und möchte Studierenden Grundlagen und Problemstellungen des Managements sozialer Organisationen näherbringen. Es werden ausgewählte Managementansätze und Theorien der Führung behandelt sowie anhand praktischer Beispiele veranschaulicht.

B1.14.1.4.4	Hartmann, Klaus Többe-Schukalla, Monika	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 15:15 - 16:45, woch	409
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Aktivierender Sozialstaat und Soziale Arbeit

Der Begriff der „Aktivierung“ bzw. eines „Aktivierenden Sozialstaates“ findet sich in vielen aktuellen wissenschaftlichen und politischen Debatten. Doch was ist eigentlich unter „Aktivierung“ als Leitbild für die Modernisierung von Staat und Verwaltung genau zu verstehen? Dieser Frage wollen wir im Seminar an der Entwicklung vom versorgenden zum „aktivierenden“ Sozialstaat genauer nachgehen.

B1.14.1.5.4	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:00, woch	409
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Demokratie und Globalisierung

Der Prozeß der Globalisierung konfrontiert die Staaten zunehmend mit Problemen, die nicht allein durch einzelstaatliche Politik zu lösen sind. Welche Auswirkungen dies auf die demokratische Verfassung der Staaten hat und in welcher Weise die internationale Politik "demokratisiert" werden kann, sind zwei Hauptfragestellungen, mit denen wir uns beschäftigen werden. Begriff und Phänomen der Globalisierung, Theorien der Demokratie und Möglichkeiten einer globalen politischen Ordnung werden analysiert und ethisch reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.4	Bösch, Michael	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	110
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Themengebiet 15.1: Theorien der Gerechtigkeit

Die Gerechtigkeit ist die Leitidee der politischen Ethik. Sie umfaßt die Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung ebenso wie die Problematik sozialer Gerechtigkeit. Die politische Philosophie sucht den Begriff und die Kriterien der Gerechtigkeit zu bestimmen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und moderne Theorien der Gerechtigkeit.

B1.15.1.2.4	Bösch, Michael	S	25	2	Modulprü- fung	Di 13:30 - 15:00, woch	213
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Themengebiet 15.1: Martha Nussbaums Theorie der Gerechtigkeit (Lektüreseminar)

Die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum (*1947) ist eine der weltweit angesehensten Philosophinnen. Ihre Gerechtigkeitstheorie fußt auf dem Fähigkeitenansatz des Nobelpreisträgers Amartya Sen und widmet sich in besonderer Weise den Problemen der Gerechtigkeit für Frauen sowie für Menschen mit Behinderung. Auch die ethische Bedeutung von Emotionen spielt in ihrem Ansatz eine große Rolle.

B1.15.2.3.4	Jünemann, Elisabeth VÜ		90	2	Modulprü- fung	Mi 15:15 - 16:45, woch	110
-------------	------------------------	--	----	---	-------------------	------------------------	-----

Themengebiet 15.2: Angewandte Ethik

Studierende erwerben die Kompetenz, ethische Probleme in einzelnen Bereichen der Angewandten Ethik auf der Basis christlich-theologischer Fragestellung und Position (bzw. eines "theologischen Programms") sorgfältig zu analysieren und eigenständig zu beurteilen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Problemen, die für Profession und Organisation der Sozialen Arbeit relevant sind.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1.16.1.1.2	Bösch, Michael	V		2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	110
-------------	----------------	---	--	---	-------------------	------------------------	-----

Interpretationen des Menschlichen. Hermeneutische Zugänge zur Anthropologie

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Philosophische Anthropologie, die sich als deutende Reflexion des Menschseins versteht. Zunächst werden Grundlagen einer Theorie des Verstehens und Interpretierens (Hermeneutik) vorgestellt, um sodann den Menschen als sich selbst interpretierendes Wesen zu thematisieren.

B1.16.1.2.2	Bösch, Michael	S	30	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, woch	407
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Ludwig Wittgenstein: "Philosophische Untersuchungen" (Lektüreseminar)

Ludwig Wittgenstein (1889-1951) ist einer der bedeutendsten und innovativsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Die Entwicklung der sprachanalytischen Philosophie ist maßgeblich durch ihn beeinflusst worden. Wir beschäftigen uns im Seminar mit seinem Spätwerk, in dem er einen an der Sprachpraxis orientierten Ansatz entfaltet und dies seinem eigenen früheren idealsprachlichen Ansatz entgegensetzt. Das Buch eignet sich aufgrund seines nachdenklich-dialogischen Stils sehr zur Einübung ins philosophische Denken.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.3.2 **Jünemann, Elisabeth VÜ** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **110**

Anthropologie im Alltag

"Anthropologie im Alltag", das heißt auch Nachdenken darüber, wie unsere Menschenbilder, unsere bildlichen Orientierungen vom Anderen zustande gekommen sind, ob sie Differenzen zwischen Menschen angemessen erklären oder ob sie Ausgrenzungen oder Hierarchisierungen enthalten - und wie sich das im Alltag (vor allem der Sozialen Arbeit) auswirkt.

**M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische
und kulturelle Dimension des Menschen**

B1.17.1.1.2 **Böning, Hermann** **V** **95** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **110**

Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Fallbeispiele und Gestaltungsprojekte sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3. Studiensemester parallel angeboten.)

B1.17.2.2.2 **Böning, Hermann** **S** **22** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:00, woch** **314**

Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit sowie für die Bildung und Erziehung im Kindesalter herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind ebenso Schwerpunkte.

B1.17.2.3.2 **Böning, Hermann** **S** **22** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **314**

Themengebiet 17.2: Plastisches Gestalten - Raum- und Bewegungserfahrung

Nach einer Einführung in die Grundbegriffe des plastischen Gestaltens sollen die Schwerpunkte Raum- und Bewegungserfahrung und ihre Bedeutung für Sozialarbeit und frühkindliche Bildung untersucht werden. In Rezeptions- und Produktionsprozessen soll die Sensibilisierung des Tastsinns gefördert und der individuelle künstlerisch-plastische Ausdruck mit verschiedenen Materialien gesteigert werden.

B1.17.2.4.2 **Böning, Hermann** **S** **22** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **314**

Themengebiet 17.2: Menschenbilder in den Medien - Bild- und Objektbetrachtung

In der Lehrveranstaltung soll nach der Einführung in die Grundbegriffe der Bild- und Objektbetrachtung die Darstellung des Menschen in den Medien, in der Werbung und in der Kunst untersucht werden. Die Bedeutung des Umgangs mit Bildern und die Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit und in der Bildung im Kindesalter werden herausgearbeitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.5.2	Reininghaus, Beatrix S	S	17	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	313
	Reininghaus, Beatrix S	S	17	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	313
	Reininghaus, Beatrix S	S	17	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	313

Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse

Blockveranstaltung vom 04.07.2014 - 04.07.2014

Blockveranstaltung vom 11.07.2014 - 11.07.2014

Blockveranstaltung vom 18.07.2014 - 18.07.2014

B1.17.2.6.2	Kampelmann, Andrea	S	17	2	Modulprü- fung	Do von 09:00, Block (e)	210
	Kampelmann, Andrea	S	17	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 09:45, woch	210

Themengebiet 17.2: Musik und Tanz ein Leben lang

In dieser Veranstaltung werden Einführungen in die Musik- und Tanzpädagogik gegeben, zentrale Fragestellungen werden erörtert und Handlungsansätze aufgezeigt.

Auftaktveranstaltung am 03.04.2013 um 09:00 Uhr Raum 110.

Blockveranstaltung vom 03.04.2014 - 03.04.2014

B1.17.2.7.2	Kamin, Anna-Maria	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:30, woch	
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	--

Themengebiet 17.2: Medienpädagogische Fragestellungen in der Sozialen Arbeit

In dem Seminar werden grundlegende medienpädagogische Fragestellungen in Bezug auf Medienerziehung, -bildung und -sozialisation diskutiert und im Hinblick auf unterschiedliche Praxisfelder der Sozialen Arbeit reflektiert. Der Fokus richtet sich insbesondere auf digitale Medienangebote wie Computer.

B1.17.3.8.2	Böning, Hermann	S		1		Mi 14tägl	
--------------------	------------------------	----------	--	----------	--	------------------	--

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

B1.18.1.1.4	Buschmann- Maiworm, Regina	V	90	2	Modulprü- fung	Do 13:30 - 15:00, woch	110
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 18.1: Themengebiet 1 Einführung in die Allgemeine Psychologie - Gruppe 1

Einführung in "die" moderne empirische Psychologie mit ihren vielfältigen Ansätzen, ihrer historischen Entwicklung und Teildisziplinen. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache...

B1.18.1.2.4	Buschmann- Maiworm, Regina	V	90	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	110
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 18.1: Themengebiet 1 Einführung in die Allgemeine Psychologie - Gruppe 2

Einführung in "die" moderne empirische Psychologie mit ihren vielfältigen Ansätzen, ihrer historischen Entwicklung und Teildisziplinen. Vorgestellt und erarbeitet werden Grundprozesse des menschlichen Verhaltens und Erlebens wie etwa Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Emotion, Motorik, Gedächtnis, Sprache...

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.18.3.3.4	Lenz, Albert	V		2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 11:30, woch	AM TheoFak

Themengebiet 18.3: Einführung in die Klinische Psychologie

Themengebiet 3: Klinische Psychologie

In dieser einführenden Veranstaltung wird ein Überblick über die Klinische Psychologie vermittelt. Ausgehend von verschiedenen Modellvorstellungen lernen die Studierenden typische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter kennen - Ängste, Depression, Abhängigkeitserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen und sexuelle Störungen.

Im Mittelpunkt stehen die zentralen Merkmale der Störungen sowie Grundlagen der Psycho- und Familiendiagnostik und Grundlagen klinisch-psychologischer Interventionen.

B1.18.3.4.4	Lenz, Albert	S	20	2	Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	409
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 18.3: Klinische Familienpsychologie

Themengebiet 3: Klinische Psychologie

Aus psychologischer Sicht kann Familie als ein soziales Beziehungssystem gekennzeichnet werden, dass sich durch Intimität und intergenerationelle Beziehungen auszeichnet. Als eine Basiskategorie menschlichen Zusammenlebens stellt Familie den umfassenden sozialen und emotionalen Rahmen dar, in dem sich positive und negative Entwicklungen der Familienmitglieder vollziehen und wechselseitig beeinflussen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Belastungen der Kinder durch psychische Erkrankungen und Möglichkeiten von familientherapeutische Interventionen.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.4	Hörning, Martin	V		2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	AM TheoFak
--------------------	------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	-----------------------

Grundlagen der Sozialmedizin

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Sozialmedizin erarbeitet: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Gesundheitsförderung und Rehabilitation, chronische Erkrankungen und Körperbehinderungen, Sinnesbehinderungen und geistige Behinderung sowie Soziale Arbeit im Gesundheitswesen.

Literaturempfehlung: Schwarzer, W. (Hrsg): Lehrbuch der Sozialmedizin, Borgmann 2011.

B1.20.1.2.4	Hörning, Martin	S	40	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	AM TheoFak
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	-----------------------

Psychiatrie für Soziale Berufe

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ausserdem werden nach Wahl besondere Anwendungsgebiete berücksichtigt.

B1.20.1.3.4	Hörning, Martin	S	35	2	Modulprü- fung	Di 15:15 - 16:45, woch	406
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Gesundheit und Krankheit im Alter

In diesem Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse für die Arbeitsfelder Altenhilfe, Gerontologie und Geriatrie vermittelt. Biologische Grundlagen des Alterns werden behandelt, ebenso die wichtigsten mit dem Alter assoziierten internistischen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.20.1.4.4 **Hörning, Martin** **S** **35** **2** **Modulprü-
fung** **Di 17:00 - 18:30, woch** **406**

Gesundheitsförderung durch Entspannung und Stressbewältigung

In diesem Seminar werden noch einmal die Grundlagen der Stressreaktion vermittelt. Anschließend werden Entspannungsverfahren vorgestellt, teils auch praktisch erfahren, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern sozialer Arbeit eingesetzt werden können.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

B1.21.1.1.4 **Többe-Schukalla,
Monika** **S** **28** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 10:30, woch** **406**

Martinß, Karl-Heinz

IPS: Internationale/ Interkulturelle Soziale Arbeit in Deutschland und im Ausland

Soziale Arbeit ist zunehmend in Prozesse der Globalisierung und Internationalisierung eingebunden. Hierzu zählen Handlungsfelder wie Migrationssozialarbeit, internationale Begegnungen und Zusammenarbeit als perspektivische Arbeitsfelder in unterschiedlichsten Bereichen. Das Seminar bietet eine inhaltliche Vorbereitung, Vertiefung und Evaluation des Studienprojektes II im Ausland sowie in der interkulturellen Sozialen Arbeit in Deutschland. Vermittelt werden entsprechende theoretische Grundlagen und konzeptionelle Handlungsansätze in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland sowie im internationalen Vergleich. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung und Einübung interkultureller Kompetenzen.

B1.21.1.2.4 **Mellies, Elisabeth** **S** **14** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 10:45 - 13:00, woch** **210**

IPS: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit

Beratung versteht sich als eine zentrale Handlungsart in der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, durch eine problemzentrierte Interaktion zwischen Ratsuchendem und Berater/in Wissensrückstände aufzuarbeiten, Alternativen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben. Kennzeichen der sozialprofessionellen Beratung ist die Fokussierung auf soziale Sachverhalte. Je nach Problemkonstellation und Beratungskonzept wird auch die Persönlichkeit des Klienten in unterschiedlichem Umfang thematisiert. Im Seminar werden zwei grundlegende Beratungsformen, die funktionale Beratung (Querschnittsberatung; Adhoc-Beratung) und die institutionale (spezialisierte Beratung) erörtert, letztere z.B. in Frauenhäusern, Schwangerschaftsberatungsstellen, Mutter-Kind-Kurheimen, Aids-Beratungsstellen, Beratungsstellen für Arbeitslose, Beratungsstellen für ältere Menschen, Schuldnerberatung, Sozialdienst im Krankenhaus etc. Die Studierenden lernen, (Beratungs-)konzepte für ihr jeweiliges Praxisfeld zu erarbeiten und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung, dem Transfer und der Evaluation ihrer Projekte.

B1.21.1.3.4 **Schafstedde, Maria** **S** **14** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 10:45 - 13:00, woch** **406**

IPS: Schulsozialarbeit/ Kooperation Jugendhilfe und Schule

Auf dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion um die notwendige Neugestaltung der schulischen Bildung im Sinne eines integrativen Verständnisses von Bildung, Betreuung und Erziehung hat Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Im Studienschwerpunkt beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen inhaltlichen und institutionellen Ansätzen von Schulsozialarbeit im Sinne der Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Im Zentrum steht die Frage nach präventiven und intervenierenden Angeboten im Hinblick auf unterschiedliche Adressatengruppen (SchülerInnen, LehrerInnen, Erziehungsberechtigte) mit dem Ziel, insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche zu Bildungsleistungen zu befähigen. Die kritische Auseinandersetzung mit diesen Fragen soll die Studierenden auf die Entwicklung eines Praxis- bzw. Studienprojekts vorbereiten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B1.21.1.4.4 **Faulde, Joachim** **S** **14** **3** **Modulprüfung** **Fr 11:45 - 14:00, woch** **407**

IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und außerschulische Jugendbildung einschließlich Kinder- und Jugendschutz sowie Jugendsozialarbeit

Die Jugendarbeit gehört seit den Anfängen professioneller Sozialer Arbeit zu den klassischen Handlungsfeldern von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen. In den letzten Jahren hat sich eine sehr starke Differenzierung dieses Praxisfeldes vollzogen, so dass neben den traditionellen Aufgabenstellungen in der Jugendverbandsarbeit und Offenen Jugendarbeit die schul- und arbeitsweltbezogene Ansätze sowie der Kinder- und Jugendschutz im Feld der Jugendarbeit einen neuen Stellenwert erlangt haben. Eine besondere Aufmerksamkeit wird gegenwärtig auf die Bildungspotenziale der Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten gerichtet. Ein Schwerpunkt des Begleitseminars bildet die fachwissenschaftliche Fundierung und Reflexion der jeweiligen Projektaufgabe.

B1.21.1.5.4 **Blomberg, Christoph S** **S** **14** **3** **Modulprüfung** **Mi 08:15 - 10:30, woch** **213**

IPS: Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen

Auch wenn die Handlungsfelder unterschiedlich sind - der Auftrag zur Erziehung und zur Bildung durchzieht die gesamte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wichtig für das Lernen in diesem Bereich sind u.a. die persönliche Kontaktfähigkeit des Hauptamtlichen, die Fähigkeit Lernsituationen zu erkennen und sie produktiv zu nutzen sowie Angebote so zu gestalten, dass sie tatsächlich wirksam sind. Dabei hat die sozialpädagogische Arbeit gegenüber schulischem Lernen den großen Vorteil, auf Freiwilligkeit zu beruhen und eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden verwenden zu können. Im Seminar sollen Studierende unterschiedlicher Praxisfelder die Möglichkeit erhalten, die Gemeinsamkeiten wie Unterschiede ihrer jeweiligen Aufgaben im Kontext von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen kennen zu lernen und zu reflektieren.

B1.21.1.6.4 **Lenz, Albert** **S** **14** **3** **Modulprüfung** **Fr 11:45 - 14:00, woch** **406**

IPS: Psychosoziale Arbeit mit psychisch gefährdeten, verhaltensauffälligen und psychisch kranken Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

In diesem Studienschwerpunkt geht es um die Systeme der psychosozialen Versorgung in den Hilfesystemen Jugendhilfe und Gesundheitswesen sowie um Grundlagen systemisch-ressourcenorientierter Arbeitsweisen und Methoden.

Das Seminar umfasst die Analyse der Hilfesysteme und Institutionsanalysen, Vermittlung professioneller Grundhaltungen sowie die Begleitung des Studienprojekts im Sinne exemplarischen Lernens

B1.21.1.7.4 **Hansjürgens, Rita** **S** **14** **3** **Modulprüfung** **Mi 10:45 - 13:00, woch** **213**

IPS: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht

Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht ist ein klassisches Feld der Sozialen Arbeit. Die Angebote erstrecken sich über Prävention, Beratung, Behandlung und Betreuung in ambulanten wie in stationären Settings. Übergeordnetes Ziel der sozialarbeiterischen Interventionen in der Suchthilfe ist die "zufriedene Lebensgestaltung und -bewältigung" (Körkel, 2000). Die Handlungsmöglichkeiten der umfassen ein breites Spektrum der sozialarbeiterischen Methodik. In diesem Rahmen sind unterschiedlichste Praxisprojekte denkbar und möglich. Ziel dieses Seminars ist die fachlich theoretische Vorbereitung, Entwicklung, Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II. Das Begleitseminar ist als offener Prozess orientiert am Verlauf des Studienprojektes konzipiert. Die Studierenden aufgefordert ihre eigenen Ideen und Wünsche mit einzubringen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.21.1.8.4 Grawe, Bernadette S 14 3 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch 210
fung**

IPS: Soziale Arbeit in der Altenhilfe: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren

Der demographische Wandel hat die soziale und psychosoziale Unterstützung für alte Menschen gesellschaftlich deutlicher in den Blick gerückt. Der Blick auf die Potenziale des Alters erfordert neue konzeptionelle Zugänge, die Blickrichtung der Sozialen Arbeit erweitert sich um kulturelle Fragen. Die Praxis der Sozialen Arbeit in der Altenhilfe umfasst gemeinwesenorientierte Konzepte, neben die traditionelle Biographiearbeit ist die Beratung von Angehörigen und die Netzwerkarbeit getreten. Das Seminar beginnt im SoSe 14 und wird in der gleichen TeilnehmerInnen-gruppe im WiSe 14/15 fortgesetzt. Es unterstützt bei der Suche nach einer Praxisstelle, begleitet bei der Projektentwicklung und bei Zielsetzung, Durchführung und Evaluation des Studienprojektes II.

Das Seminar findet an 2 Blocktagen am 20. und 21.3.2014 jeweils 9-17.30h statt und wird dann vom 26.3. an immer Mittwochs von 8.15-9.45h durchgeführt.

**B1.21.1.9.4 Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Mo 09:00 - 17:00, Block (e) 404
fung**

**Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Di 09:00 - 17:00, Block (e) 404
fung**

**Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Mi 08:15 - 10:30, woch 404
fung**

IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren

Das Begleitseminar hat das Ziel, einen Verstehenszugang zu den relevanten Hintergründen in der Gesamtentwicklung der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu dem Thema Inklusion zu erarbeiten. Die Kompetenzvermittlung und -entwicklung bezieht sich auf "Wissen, Können und Haltung".

Blockveranstaltung vom 24.03.2014 - 24.03.2014

Blockveranstaltung vom 25.03.2014 - 25.03.2014

**B1.21.1.10.4 Böwer, Michael S 14 3 Modulprü- Mi 10:45 - 13:00, woch 404
fung**

IPS: Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung nach §27 ff. SGB VIII bei freien und öffentlichen Trägern sind eines der größten Arbeitsfelder für SozialarbeiterInnen. Vieles dort ist derzeit im Umbruch: Sozialraumorientierung, frühe Hilfen, Fachkraftmix, Kostendruck und komplexe Herausforderungen in den Problemlagen der Klientel stellen hohe Anforderungen an künftige Fachkräfte. Andererseits bieten die "HzE" von der Erziehungsberatung über Erziehungsstellen bis zur Erlebnispädagogik und im übergreifenden Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) vielfältige Formen individueller Beziehungs- und systematischer Netzwerkarbeit, die Kreativität und Sozialkompetenz herausfordern.

Das Studienprojekt soll die TeilnehmerInnen befähigen, ausgewählte Praxisprobleme in diesem Handlungsfeld exemplarisch zu bearbeiten und konzeptionelle Ideen und Angebote zu entwickeln, praktisch durchzuführen und abschließend zu evaluieren, um einen fundierten Impuls zum Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen zu erhalten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.11.4	Buschmann- Maiworm, Regina	S	14	3	Modulprü- fung	Mi 17:00 - 19:15, woch	409
---------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

IPS: Klinische Sozialarbeit

Soziale Arbeit profitiert u.a. von psychologische Erkenntnisse werden durch Grundlagenforschung im Erleben und Verhaltens von Menschen gewonnen und zu Theorien formuliert. In der Klinischen Sozialarbeit und Gesundheitsförderung geht es um den Rücktransfer psychologischen Wissens in den Alltag. In verschiedenen Praxisfeldern (z. B. in Fach-Akut-Reha-Krankenhaus, niedergelassene Ärzte, betrieb. Gesundheitsmanagement, Krankenhilfe, Wohngemeinschaften, Patientenclubs, Beratungsstellen, Arbeitstrainingszentren, Arbeitsassistent, Selbsthilfegruppen, Gesundheitszentren,) sollen die Hintergründe von Phänomenen, Entscheidungsprozessen und Reaktionen aus psychologischer Perspektive wissenschaftlich beschrieben, erklärt und verstanden werden, um den professionellen Blick zu schärfen. Dies eröffnet eine solide Basis für professionell notwendige, unterstützende Modifikationen/Interventionen.

Für SA im Bereich Psychiatrie wird auf die Veranstaltung von Prof. Dr. A. Lenz verwiesen.

B1.21.1.12.4	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	313
	Heisiep, Sandra	S	14	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	313

IPS: Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege - Zwangskontexte – Doppelmandat – Hilfesysteme

Im Spannungsfeld zwischen Aufsicht/Verantwortung und Hilfe kommen unterschiedliche Konzepte der stationären und ambulanten Institutionen (aSD der Justiz, JVA, Maßregelvollzug und Straffälligenhilfe) zum Einsatz, die es weiter zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu evaluieren gilt.

Blockveranstaltung vom 15.03.2014 - 15.03.2014

Blockveranstaltung vom 29.03.2014 - 29.03.2014

Blockveranstaltung vom 03.04.2014 - 03.04.2014

Blockveranstaltung vom 10.04.2014 - 10.04.2014

Blockveranstaltung vom 08.05.2014 - 08.05.2014

Blockveranstaltung vom 22.05.2014 - 22.05.2014

Blockveranstaltung vom 05.06.2014 - 05.06.2014

Blockveranstaltung vom 26.06.2014 - 26.06.2014

Blockveranstaltung vom 03.07.2014 - 03.07.2014

Supervision (SV)

Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.22.1.1.0 Grawe, Bernadette S 2 Mi n.V.
Professionalisierung durch Fallarbeit und Training (Trainee)

In diesem Seminar sind junge Praktiker/innen eingeladen, ihre Kompetenzen durch systematische und professionelle Fallarbeit, durch Reflexion rechtlicher Handlungsspielräume und durch Training von Gesprächsführung und Konfliktbewältigung weiterzuentwickeln (Trainee). Die Seminare werden nach Vereinbarung 4 wöchentlich mit jeweils 4 UE durchgeführt.

B1.22.1.2.0 Többe-Schukalla, S 2 n.V.
Monika
Studium und Projektarbeit im Ausland

B1.22.1.3.0 Kilz, Gerhard S 2 n.V.
Prüfungs- und Hochschulrecht

B1.22.1.4.0 Hansjürgens, Rita S 15 1 n.V.
Kilz, Gerhard
Professionalisierung durch Fallarbeit und Training (Trainee)

In diesem Seminar sind junge Praktiker/innen eingeladen, ihre Kompetenzen durch systematische und professionelle Fallarbeit, durch Reflexion rechtlicher Handlungsspielräume und durch Training von Gesprächsführung und Konfliktbewältigung weiterzuentwickeln (Trainee). Die Seminare werden 4 wöchentlich mit jeweils 4 UE durchgeführt.

B1.22.1.5.0 Witteriede, Heinz S 1 n.V.
Qualität der Lehre. Evaluation des Studiums Soziale Arbeit an Fachhochschulen. Kriterien und Ziele.

B1.22.1.6.0 Martinß, Karl-Heinz S 2 n.V.
Begleitung von Studienabläufen

Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten während des Studiums (BaföG, Stipendien usw.) sowie Beratungen bei Schwierigkeiten im Studienverlauf (Prüfungen, Motivation, Belastungen usw.).

B1.22.1.7.0 Schafstedde, Maria S 1 n.V.
AG Gleichstellung

B1.22.1.8.0 Mellies, Elisabeth S 1 n.V.
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung

B1.22.1.9.0 Hörning, Martin S 1 n.V.
AK Hochschulsport / Laufgruppe

B1.22.1.10.3 Mellies, Elisabeth S 1 n.V.
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

M2 Vertiefung von Themenschwerpunkten

B3.02.1.1.6	Rasche, Julia	S	2	Modulprü- fung	Block		
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------	--------------	--	--

Mathematische Bildung

Mathematik, als die Wissenschaft der Muster und Strukturen, stellt einen wichtigen kindlichen Weltzugang dar. Das Seminar soll eine Einführung in zentrale mathematikdidaktische Themen und Inhalte geben, um Kinder auf ihrem Weg in die Welt der Zahlen, Größen, Figuren, Körper etc. kompetent zu begleiten. Das Seminar beinhaltet auch einen Praxisanteil.

Blockveranstaltung

M3 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

M8 Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.08.1.1.6	Isele, Patrick	S	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	409
	Isele, Patrick	S	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	409
	Isele, Patrick	S	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	409
	Isele, Patrick	S	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	409

Ohne Sprache geht es nicht - Kindliche Sprachbildungsprozesse initiieren und begleiten

Im Seminar werden Sprachbildungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten zur Sprachstandserhebung, die Sprachbegleitung im Alltag, sowie gezielte Sprachförderangebote in Kleingruppen thematisiert.

Blockveranstaltung vom 06.06.2014 - 06.06.2014

Blockveranstaltung vom 07.06.2014 - 07.06.2014

Blockveranstaltung vom 20.06.2014 - 20.06.2014

Blockveranstaltung vom 21.06.2014 - 21.06.2014

B3.08.1.2.6	NN,	S	2	Modulprü- fung	Block	
--------------------	------------	----------	----------	---------------------------	--------------	--

Von der Idee bis zur Umsetzung - Ein Beispiel für die frühpädagogische Einrichtungsgründung

Blockveranstaltung

M10 Wissenschaftliche Grundlagen der professionellen Haltung und Perspektiven der Pädagogen/-innen in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.10.1.1.6	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 12:00, Block (e)	409
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	409
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	409
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	409
	Michalczyk, Barbara	S		2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	409

Eltern- und Familienbildung im Kontext der Bildung, Beratung und Betreuung

Blockveranstaltung vom 14.03.2014 - 14.03.2014

Blockveranstaltung vom 04.04.2014 - 04.04.2014

Blockveranstaltung vom 25.04.2014 - 25.04.2014

Blockveranstaltung vom 30.05.2014 - 30.05.2014

Blockveranstaltung vom 13.06.2014 - 13.06.2014

B3.10.1.2.6	Isele, Patrick	S		2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	409
	Isele, Patrick	S		2	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 16:00, Block (e)	407
	Isele, Patrick	S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 16:00, Block (e)	407

Bildungsdokumentation und Evaluation beim Übergang vom Elementar- in den Primarbereich

Im Seminar wird es darum gehen, unterschiedliche Herangehensweisen einzelner Bundesländer kennenzulernen, die insbesondere die gemeinsame Bildungsdokumentation von Elementar- und Primarbereich in den Blick nehmen.

Blockveranstaltung vom 22.03.2014 - 22.03.2014

Blockveranstaltung vom 16.04.2014 - 16.04.2014

Blockveranstaltung vom 17.04.2014 - 17.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Pflege

B M5 Psychologie / Verstehen und Kommunikation

B7.BM5.1.6	Engel, Sabine	S	2	Do 11:15 - 18:00, Block (e)
	Alexandra			
	Engel, Sabine	S	2	Fr 08:30 - 16:00, Block (e)
	Alexandra			
	Engel, Sabine	S	2	Do 11:15 - 18:00, Block (e)
	Alexandra			
	Engel, Sabine	S	2	Fr 08:30 - 16:00, Block (e)
	Alexandra			
	Engel, Sabine	S	2	Do 11:15 - 14:45, Block (e)
	Alexandra			

Psychologie, Krankheitsbewältigung und Kommunikation, TB 1

Blockveranstaltung vom 22.05.2014 - 22.05.2014

Blockveranstaltung vom 23.05.2014 - 23.05.2014

Blockveranstaltung vom 05.06.2014 - 05.06.2014

Blockveranstaltung vom 06.06.2014 - 06.06.2014

Blockveranstaltung vom 12.06.2014 - 12.06.2014

B7.BM5.2.6	Engel, Sabine	S	1	Do 15:00 - 18:00, Block (e)
	Alexandra			
	Engel, Sabine	S	1	Do 11:15 - 18:00, Block (e)
	Alexandra			
	Engel, Sabine	S	1	Do 11:15 - 18:00, Block (e)
	Alexandra			

Psychologie, Krankheitsbewältigung und Kommunikation, TB 2

Blockveranstaltung vom 12.06.2014 - 12.06.2014

Blockveranstaltung vom 26.06.2014 - 26.06.2014

Blockveranstaltung vom 03.07.2014 - 03.07.2014

W M1 Wahlmodul: Gesundheitsförderung und Psychiatrie

B7.WM1.1.6	Engel, Sabine	S	1	Do 08:30 - 18:00, Block (e)
	Alexandra			
	Engel, Sabine	S	1	Do 08:30 - 18:00, Block (e)
	Alexandra			

Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder und Angehörigenarbeit in der Gerontopsychiatrie

Blockveranstaltung vom 03.04.2014 - 03.04.2014

Blockveranstaltung vom 10.04.2014 - 10.04.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.WM1.2.6	Hörning, Martin	S		3	Modulprü- fung	Mo 08:30 - 18:00, Block (e)	
	Hörning, Martin	S		3	Modulprü- fung	Di 08:30 - 18:00, Block (e)	
	Hörning, Martin	S		3	Modulprü- fung	Mi 08:30 - 18:00, Block (e)	
	Hörning, Martin	S		3	Modulprü- fung	Do 08:30 - 18:00, Block (e)	
	Hörning, Martin	S		3	Modulprü- fung	Do 08:30 - 18:00, Block (e)	

Ausgewählte Aspekte der Gesundheitsförderung und psychiatrischen Pflege

Blockveranstaltung vom 17.03.2014 - 17.03.2014

Blockveranstaltung vom 18.03.2014 - 18.03.2014

Blockveranstaltung vom 19.03.2014 - 19.03.2014

Blockveranstaltung vom 20.03.2014 - 20.03.2014

Blockveranstaltung vom 27.03.2014 - 27.03.2014

S M1 Supervision

Die Studierenden reflektieren systematisch ihre Rollen im Pflegestudium (Triangulation zwischen Studierender, Pflegeschüler und Privatperson) Hierbei sollen die Studierenden sich selbst besser verstehen und Strategien zur Bewerkstelligung ihrer Lebenssituation/ Berufssituation entwickeln.

B7.SM1.1.6	Grawe, Bernadette	S		1		Do 08:30 - 11:00, Block (e)
	Grawe, Bernadette	S		1		Do 08:30 - 11:00, Block (e)
	Grawe, Bernadette	S		1		Do 08:30 - 10:00, Block (e)
	Grawe, Bernadette	S		1		Do 08:30 - 10:00, Block (e)
	Grawe, Bernadette	S		1		Do 08:30 - 10:00, Block (e)
	Grawe, Bernadette	S		1		Do 08:30 - 12:45, Block (e)

Supervision: Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegenden

Blockveranstaltung vom 22.05.2014 - 22.05.2014

Blockveranstaltung vom 05.06.2014 - 05.06.2014

Blockveranstaltung vom 12.06.2014 - 12.06.2014

Blockveranstaltung vom 26.06.2014 - 26.06.2014

Blockveranstaltung vom 03.07.2014 - 03.07.2014

Blockveranstaltung vom 10.07.2014 - 10.07.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Master-Studiengang Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M4.01.1.1.2	Bösch, Michael	S	2		Modulprü- fung	Mo 15:15 - 16:45, woch	406
--------------------	-----------------------	----------	----------	--	---------------------------	-------------------------------	------------

Handlungstheorie

Im Mittelpunkt steht die Klärung des Handlungsbegriffs, wobei die methodologischen Ansätze verschiedener Handlungstheorien diskutiert werden. Damit soll eine wissenschaftstheoretische Reflexion der Disziplin Sozialer Arbeit als einer Handlungswissenschaft vorbereitet werden, die auch eine normative Orientierung der Sozialen Arbeit zu begründen versucht.

M4.01.1.2.2	Schafstedde, Maria	S	2		Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	406
--------------------	---------------------------	----------	----------	--	---------------------------	-------------------------------	------------

Theoriegeschichte Sozialer Arbeit

Im historischen Rückblick sollen zentrale Theorieansätze Sozialer Arbeit bezogen auf ihre Grundbegriffe und disziplinären Bezüge analysiert werden, um - auf diesem Hintergrund - nach ihrem Stellenwert für eine theoretische Fundierung der gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit zu fragen. Die Bearbeitung erfolgt anhand der gemeinsamen Lektüre der einschlägigen Texte.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

M4.02.1.1.2	Johannigmann, Clemens	S	2		Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	406
--------------------	----------------------------------	----------	----------	--	---------------------------	-------------------------------	------------

Betriebswirtschaftliche Basics für Organisationen des Gesundheitswesens

Ausgehend von einem Verständnis der Betriebswirtschaft als Sozialwissenschaft werden in diesem Seminar folgende Inhalte behandelt: Betriebswirtschaftliche Erfolgsmaßstäbe; Märkte und Marktteilnehmer, Austauschprozesse für soziale (Dienst-)leistungen; Konstitutive Entscheidungen in Organisationen; Management als Unternehmensfunktion; Steuerungsinstrumente und betriebswirtschaftliche Abbildungen sowie strategische und operative Planung.

M4.02.1.2.2	Grawe, Bernadette	S	2		Modulprü- fung	Di 11:45 - 15:00, 14tägl	406
--------------------	--------------------------	----------	----------	--	---------------------------	---------------------------------	------------

Psychosoziale Beratung: ein professionelles Kompetenzprofil im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit

Psychosoziale Beratung wird als eine Kernkompetenz im Rahmen Klinischer Sozialer Arbeit verstanden. Sie beruht auf einer sozialen Diagnose und erfordert spezielle Diagnose-, Handlungs- und Selbstreflexionskompetenzen. In diesem Seminar geht es darum, dieses Kompetenzprofil psychosozialer Beratung kennenzulernen und zu trainieren. In einem zweiten Zugang befassen wir uns mit den im Kontext der Klinischen Sozialer Arbeit weit verbreiteten Beratungsansätzen wie Kollegiale Beratung, Professional groups, Fallarbeit, Supervision, Intervention, Balintgruppen.

Das Seminar findet ab dem **25. März 2014** in Blockveranstaltungen 14-tägig statt.

M4.02.1.3.2	Beermann, Christopher	S	2		Modulprü- fung	Mo 17:00 - 18:30, woch	406
--------------------	----------------------------------	----------	----------	--	---------------------------	-------------------------------	------------

Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht

Gesetzestexte BGB und Arbeitsgesetze erforderlich

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4.03.1.1.2	Breuer, Marc	S	2	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	407
--------------------	---------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Qualitative Forschungsmethoden

M4.03.1.2.2	Ruland, Michael	S	2	2	Modulprü- fung	10:00 - 17:00, Block (m)	409
--------------------	------------------------	----------	----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Einführung in die quantitative Datenanalyse

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine Einführung in die Auswertungsarbeiten quantitativer Daten mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS zu vermitteln. In einem ersten Teil wird die Übertragung von Befragungsdaten aus Fragebögen in SPSS geschult und praktisch angewendet. Im Anschluss werden deskriptive Auswertungen, wie Häufigkeits- und Kreuztabellen, aber auch grafische Darstellungen von Auswertungsergebnissen, anhand vorliegender Befragungsdatensätze erarbeitet und besprochen. Der dritte Themenblock beschäftigt sich mit einer Einführung in multivariate Analysen. Hier stehen insbesondere die Verfahren Faktorenanalyse, Clusteranalyse und lineare Regression im Vordergrund.

Blockveranstaltung vom 11.07.2014 - 12.07.2014

M4 Schwerpunktbildung I

M4.04.1.1.2	Lenz, Albert	S	2	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	406
--------------------	---------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Psychodiagnostik in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

Diagnostische Entscheidungen zu treffen, gehört zu den wichtigen Aufgaben in der gesundheitsbezogenen sozialen Arbeit. In dem Seminar geht es um den diagnostischen Prozess, die Beziehungsaufnahme und um das diagnostische Vorgehen, um vom Symptom zu einer diagnostischen Einschätzung zu kommen.

Einen großen Raum nehmen hierbei verschiedene Methoden und Erhebungsverfahren ein, die zur Diagnosefindung dienen und eine Grundlage für den wirksamen Einsatz von Interventionsformen darstellen.

M4.04.1.2.2	Witteriede, Heinz	S	2	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 15:45, Block (e)	409
	Witteriede, Heinz	S	2	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 15:00, 14tägl	406

Qualitätsentwicklung, Evaluation und Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Prävention sind im Nachgang der Ottawa Charta (WHO, 1986) stetig zu einem bedeutenden Handlungsfeld im deutschen Gesundheitswesen avanciert. Der nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund knapper Ressourcen übergreifend wachsende Anspruch, mit entsprechenden Maßnahmen eine bestmögliche und nachhaltige Wirksamkeit zu erzielen, resultierte parallel dazu in einer sukzessiven Zunahme der Aufmerksamkeit für Fragen der Evaluation, Evidenzbasierung und Qualitätsentwicklung im Feld. Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in diesen Zusammenhang. Ausgehend von einer entsprechenden Grundlagen- und Diskussionsstandanalyse steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Instrumenten und Verfahren im Mittelpunkt der Seminararbeit.

Das Seminar startet mit einer Blockveranstaltung am **20. März 2014** und wird ab dem **01.04.2014** in 14-tägigen Veranstaltungen fortgeführt.

Blockveranstaltung vom 20.03.2014 - 20.03.2014

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.04.1.3.2 **Korf, Tim-Nicolas** **S** **2** **Modulprü-
fung** **08:00 - 16:00, Block (m)** **109**

Soziologische Grundlagen der Hilfen für Menschen mit Behinderung

Wie bereits ein flüchtiger Blick in die einschlägigen Periodika verrät, befindet sich die Hilfen für Menschen mit Behinderung seit einigen Jahren entlang der programmatischen Schlagwörter Normalisierung, Partizipation, Empowerment und Inklusion in einem „hochdynamischen Wandel“ (Theunissen). In der Lehrveranstaltung werden zu Beginn die klassischen Fragen der Behindertensoziologie – z.B. ob Behinderung ein physisches Faktum oder eine soziale Konstruktion darstellt, welche sozialen Folgeprobleme das Behinderungsetikett nach sich zieht usw. – aufgeworfen und hinreichend beantwortet. Anschließend soll nebst einer historischen Aufarbeitung des Stellenwertes der Sozialen Arbeit in der Behindertenhilfe insbesondere der so genannte Community-Care-Ansatz genauer unter die soziologische Lupe genommen werden.

Blockveranstaltung vom 17.03.2014 - 19.03.2014

M7 Forschungsprojekt

M4.07.1.1.4 **Lenz, Albert** **S** **3** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Begleitseminar zu den Forschungsprojekten

In dem Seminar stellen die Studierenden ihre Forschungsfragen und Forschungsdesigns zur Diskussion vor. Einen besonderen Raum nehmen dabei die Fragen der Auswertung und Umsetzung in der Praxis ein.

Entwicklung der Fragestellung, Durchführung und Umsetzung der Ergebnisse in der Praxis werden dabei als ineinander greifende Prozesse betrachtet, die sich wechselseitig beeinflussen und bedingen.

M4.07.1.2.4 **Böwer, Michael** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Mo 13:30 - 15:45, woch** **213**

(Praxis-) Forschungsprojekt "Gelingendes Aufwachsen ermöglichen"

Das Seminar setzt das im Wintersemester 12/13 begonnene Lehrforschungsprojekt fort. Es begleitet und diskutiert den Projektprozess in den je spezifischen Forschungsaufgaben, die die Studierenden übernommen haben und fokussiert diesen im Zusammenhang des Gesamtprojekts und vor dem Hintergrund einschlägiger theor. Bezüge.
Literatur:

- Heiner, M. (1988): Praxisforschung in der sozialen Arbeit. Freiburg i. Brsg.
- King, V./Busch, K. (2012): Widersprüchliche Zeiten des Aufwachsens – Fürsorge, Zeitnot und Optimierungsstreben in Familien. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. H. 1. S. 7-24
- Rauschenbach, Th./Thole, W. (1998): Sozialpädagogische Forschung. Weinheim
- Otto, H.-U. / Ziegler, H. (2008): Capabilities – Handlungsbefähigung und Verwirklichungschancen in der Erziehungswissenschaft. Wiesbaden
- Schneider, A. et. al. (2012): Forschung, Politik und Soziale Arbeit. Opladen
- Schneider, A./Miethe, I.(2010): Sozialarbeitsforschung – Forschung in der Sozialen Arbeit. Traditionslinien-Kontroversen-Gegenstände. In: Gahleitner, S. u.a. (Hrsg.). Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Opladen. S. 51-64

M4.07.1.3.4 **Hörning, Martin** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 15:15 - 17:30, woch** **213**

Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

Begleitseminar, Fortführung aus dem Wintersemester

M8 Master-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Das Master-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!